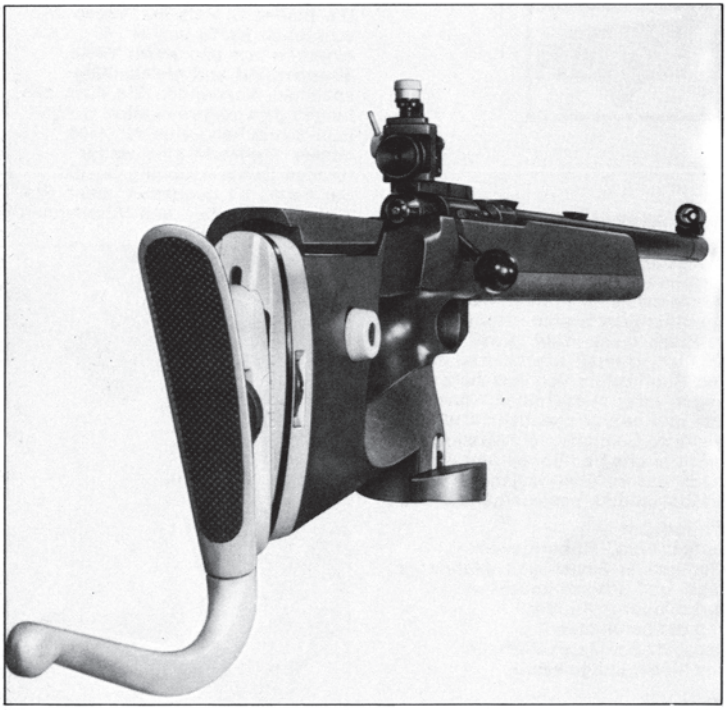


**Bedienungsanleitung Matchgewehre**
**Instruction leaflet Target rifles**
**Quelques conseils carabines de match**

**1807 1807 Z 1809 1809 Z 1810 1811 1813**

ANSCHÜTZ

**Die Meistermacher.**

ANSCHÜTZ

Lieber Anschütz-Freund,
es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns traditionell und werden durch unsere über 120jährige Erfahrung aufs beste ergänzt.

Wir fertigen
Luftgewehre, Flobertgewehre, Kleinkaliber-Einzel- und -Mehrlader, Jagd- und Schonzeitbüchsen verschiedener Kaliber und die berühmten Anschütz-KK-Match-Büchsen und Match-Luftgewehre.

**Montage:**
Schaft und System sind aus Transportgründen getrennt verpackt. Wischen Sie bitte überschüssiges Öl von der Systemoberfläche ab. Dann legen Sie das System passend in die Ausfräsungen des Schaftes und drücken beide Teile fest zusammen.

Überzeugen Sie sich, daß dabei die Quernut an der Unterseite der Verschlußhülse auf das im Schaft quer eingesetzte eiserne Widerlager gesteckt wird. Die Hülse darf keinesfalls auf dem Widerlager aufliegen.

Die beiden System-Befestigungsschrauben Nr. 56 und Nr. 60 einschrauben und **schrittweise, abwechselnd und gleichmäßig** anziehen. Verwenden Sie dazu den beigelegten abgewinkelten Sechskant-Schraubendreher Nr. 4406, dessen Griffende eine wellenförmige Doppelkröpfung besitzt. Sie haben es bequemer, wenn Sie zum Einschrauben und Vorspannen

das lange Griffende in die Schraubenköpfe einstecken. Der Drehwiderstand steigt wegen der mitzuverspannenden Tellerfedersäulen langsamer als bei gewöhnlichen Verschraubungen an (s. a. Abschnitt „Anschütz-Systembefestigung").

Damit Sie die Befestigungsschrauben weder zu schwach noch zu stark anziehen, empfehlen wir folgendes Verfahren: Gewehr senkrecht auf den Boden stellen und

Unterschenkel und Fuß locker an die rechte (in Schußrichtung gesehen) Schaftseite und die (Haken-) Schaftkappe anlegen. Mit der Zeigefingerkante den Lauf abstützen. Dann die beiden bereits etwas vorgespannten Befestigungsschrauben abwechselnd in Schritten von 6tel-Umdrehungen weiter anziehen. Dabei muß sich das Griffende des Schraubendrehers rechts vom Gewehr befinden, und nach jedem halben Drehschritt soll es ungefähr horizontal stehen. Zum Anziehen bitte nur einen Finger benützen. Dieser wird in die innere Kröpfung des Schraubendrehers gelegt, wenn das Gewehr ca. 6 bis 7 kg wiegt (Modelle 1810 - 1813 ohne Zusatzgewicht) und in die äußere, wenn es nur etwa 5 kg schwer ist (Modelle 1807 - 1809 und 1808 EDS). Diese Gewichte sind an den Kröpfungen jeweils eingestempelt. Sobald das Gewehr durch die steigende Zugkraft hochgehoben wird, ist die betreffende Schraube ausreichend angespannt.

Nach der ersten Montage können größere Setzungen des Schaftholzes auftreten. Deshalb raten wir Ihnen, die Befestigungsschrauben nach einiger Zeit noch einmal in der beschriebenen Weise nachzuziehen.

Die in einer kleinen PVC-Tüte beigegebene Spange zur Markierung der Abzugsfingerposition frühestens jetzt an den Abzug stecken. Die Ansteckstelle kann nach eigenem Ermessen gewählt werden. Es wird dafür aber die 4. Querrille von der Abzugsspitze empfohlen, weil hier die Abzugskräfte ihre festgelegten Größen erreichen.

Sollten Schaft oder Abzugsbügel später einmal abgeschraubt werden, so ist zuallererst die Spange zu entfernen.

Um das entriegelte Schloß aus der Hülse herauszuziehen, halten Sie die links außen an der Hülse befindliche Schloßsperre eingedrückt. Beim Wiedereinsetzen muß das Schloß gespannt sein, was durch den nach hinten herausragenden rotberingten Signalstift angezeigt wird.

**Anschütz-Systembefestigung**

Bei der neuen Anschütz-Systembefestigung sind zwischen den Befestigungsschrauben und dem Schaft Tellerfedersäulen angeordnet. Diese gleichen Maßänderungen des Schaftes, die z. B. durch Setzvorgänge, Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen entstehen, selbsttätig aus und halten somit die Spannkräfte nahezu konstant. Durch mehr oder weniger starkes Anziehen der Befestigungsschrauben 56 und 60 lassen sich die Spannkräfte nach Wunsch verändern (s. a. Abschnitt „Montage").

Wenn Sie öfters den Schaft auswechseln und genau wiederholbare Spannkräfte wünschen, empfehlen wir Ihnen den Kauf unseres einstellbaren Drehmomenten-Schraubers 7500. Mit diesem Werkzeug können Sie die Befestigungsschrauben mit einem vorgewählten bzw. dem von Ihnen für Ihre Waffe ermittelten günstigsten Drehmoment anziehen. Ein hör- und fühlbares Signal zeigt Ihnen an, wenn der eingestellte Wert erreicht ist. Im allgemeinen ist ein Drehmoment von ca. 50 dNm (50 Dezi Newton Meter) — gleichbedeutend 50 cmkp — optimal.

**Laden und Schießen:**

Entölen Sie zunächst das Schloß mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenwergpolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Öffnen Sie nun das wieder eingesetzte Schloß, und schieben Sie

eine Patrone in das Patronenlager des Laufs. Achten Sie beim anschließenden Verriegeln des Schlosses darauf, daß Sie den Kammergriff bis zum Anschlag nach unten drücken.
Nach der Schußabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Schlosses der Schlagbolzen wieder gespannt und die leere Patronenhülse ausgeworfen.

**Sicherung:**
Linksseitig befindet sich ein Sicherungshebel an der Waffe, der diese in seiner vorderen Stellung entsichert.

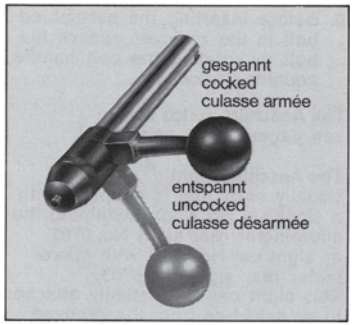
**Der Anschütz-Verschluß:**
Dieser weiterentwickelte Verschluß vom Typ MATCH 54 setzt die Tradition und den guten Ruf seiner bereits seit vielen Jahren in aller Welt hervorragend bewährten Vorgänger fort. Die vollendete Konstruktion, eigens ausgesuchte Qualitätswerkstoffe und eine sorgfältige, präzise Fertigung bürgen für gleichbleibend gute Gebrauchseigenschaften und Zuverlässigkeit. Durch den sehr leichten Schlagbolzen, seinen kurzen Schlagweg und die kräftige Feder ist die Schußentwicklung extrem rasch.
Die im folgenden verwendeten Richtungs- und Lageangaben gelten nur für den Blick in Schußrichtung.

**Auseinandernehmen des Schlosses:**

1. Die links außen an der Hülse befindliche Schloßsperre drücken und das Schloß herausziehen.
2. Zur bequemeren Demontage das Schloß durch Rechtskippen des Kammergriffes entspannen, wobei der rückwärtige Signalstift ganz ins Schloßinnere eintaucht.
3. Die rückseitige Verschlußkappe linksdrehend abschrauben. Dabei entsteht während der ersten Umdrehungen ein Ratschgeräusch.
4. Alle übrigen Schloßteile können nun der Reihe nach entfernt werden. Ihr späterer Wiederzusammenbau ist etwas leichter, wenn man sich die Einbaulage merkt.
5. Um die Schlagbolzenfeder vom Schlagbolzen abnehmen zu können, wird die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückgeschoben und dann um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links gedreht. Sie läßt sich darauf mitsamt der Feder nach vorne abziehen.

**Zusammenbau des Schlosses:**
Die Schloßteile werden in umgekehrter Reihenfolge wie beim Auseinandernehmen wieder zusammengesetzt. Siehe hierzu auch die Explosionsdarstellung.

1. Erst die Schlagbolzenfeder, dann die vordere Federstütze über den Schlagbolzen schieben. Die Federstütze gegen die Federkraft bis zum Anschlag zurückschieben und zwecks Arretierung um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links drehen.



2. Die Kammer senkrecht halten. Den Kammergriff mit seiner breiten Stirnfläche voran auf das Kammerende aufstecken. Beide Teile zueinander verdrehen, bis die tiefste Stelle der schrägen Spannkurve am Kammergriff und der Längsschlitz des Kammerendes in einer Linie liegen.
3. Den kompletten Schlagbolzen mit seiner Spitze voran so in die Kammer einführen, daß seine Fahne in den Längsschlitz eindringt.
4. Abdeckhülse und hintere Federstütze mit nach vorne weisenden Schlitzöffnungen auf das rückwärtige Kammerende stecken. Dabei müssen die nach innen bzw. außen vorstehenden Nocken dieser Teile in den Längsschlitz der Kammer eingreifen.
5. Zuletzt den Signalstift und die kleine Druckfeder einsetzen sowie die Verschlußkappe aufschrauben.
6. Vor dem Einsetzen des fertig montierten Verschlusses in die Hülse muß das Schloß durch kräftiges Linkskippen des Kammergriffes wieder gespannt werden.

**Anschütz-Matchabzüge**
sh. Seiten 28–38.

**Anschütz-Visierung**
Zu jedem Gewehr wird normalerweise die Visierung 6720 mit dem Mikrometer-Diopter 6702 mitgeliefert bzw. Visierung 6723 mit Mikrometer-Diopter 6705.
Der Anschütz-Diopter wird auf die Prismenführung der Schloßhülse aufgeschoben und ist durch Festziehen der 2 Klemmuttern mit der Waffe absolut fest verbunden.
Die Höhen- und Seitenverstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder von Zahl zu Zahl) verstellt sich die Treffpunktlage
bei 50 m Scheibenentfernung um etwa 3 mm
bei 100 m Scheibenentfernung um etwa 6 mm.
Einstellung siehe Seite 27.

**Entladen:**
Wird eine bereits im Lauf befindliche Patrone nicht verschossen, so muß die Waffe aus Sicherheitsgründen entladen werden.
Entriegeln und öffnen Sie dazu das Schloß, wobei die Patrone ausgeworfen wird.

**Reinigung und Pflege:**
Nach jedem Schießen sollten Sie – am besten unter Verwendung unserer Putzstockführung Nr. 4401 – den Lauf mit Seidenwerg von Rückständen reinigen. Wenn Sie Ihr Gewehr längere Zeit nicht benützen wollen, geben Sie nach dem Reinigen einige Tropfen Waffenöl auf ein sauberes Wergpolster und ziehen es einmal durch den Lauf. Das Schloß säubern Sie mit einem Tuch und verteilen ein bis zwei Tropfen Waffenöl darauf. Vergessen Sie jedoch nicht, Lauf und Schloß vor dem nächsten Schießen wieder zu entölen. Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am besten mit einem sauberen Tuch, das mit Waffenöl benetzt ist.

**Wichtig!**
Die Läufe der Zimmerstutzen Mod. 1807 Z und 1809 Z müssen unbedingt nach jedem Schießen, sowie spätestens nach 30 Schuß gründlich mit der Messingbürste gereinigt werden!
Die Drehlager der hochgenauen Abzugsvorrichtung müssen von Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge

Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

**ACHTUNG:** Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401 zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird. Von Zeit zu Zeit sollten Sie auch die Führungen und Gewindespindeln des Diopters mit Feingeräte-Öl ölen.

**10 Regeln für die Sicherheit beim Schießen**

1) Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, öffnen Sie zuerst das Schloß und vergewissern Sie sich, daß sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet.
2) Richten Sie Ihr Gewehr (ob geladen oder ungeladen) oder zielen Sie damit **nie** in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Schießen Sie nur auf abgesicherte, konkrete Objekte.
3) Seien Sie sicher, auf keinen unkontrollierten Hintergrund zu schießen, sondern nur auf ein sicheres Ziel.
   Bedenken Sie, daß die Reichweite eines Geschosses im Kal. .22 mindestens 1,6 km oder gar mehr beträgt.
4) Das genaue Kaliber Ihrer Waffe steht auf dem Lauf. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Munition benutzen.
5) Halten Sie Ihre Waffe sauber und unverschmutzt. Achten Sie besonders darauf, daß der Lauf nicht verstopft ist durch Schmutz, Wasser, Fett, Schnee etc.
6) Verwenden Sie beim Schießen einen Gehörschutz sowie eine Sicherheits-Schießbrille.
7) Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „Feuer" („F" oder roter Punkt) oder „Sicher" („S") eingerastet sein, niemals dazwischen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Finger den Abzug nicht berührt, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Sichern Sie Ihre Schußwaffe, sobald sie geladen ist und nicht sofort abgeschossen werden soll.
8) Verwahren Sie Schußwaffen und Munition getrennt voneinander und unter Verschluß. Lassen Sie Ihre Waffe niemals unbeaufsichtigt.
9) Achten Sie auf Veränderungen an Ihrer Waffe, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Lassen Sie sie gegebenenfalls sofort durch einen erfahrenen Büchsenmacher reparieren.
10) Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrer neuen Waffe!

Ihre
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Dear friends of Anschütz,
You have made a good choice when you decided to buy an Anschütz rifle. The many great results of match shooters worldwide with Anschütz rifles made your choice easy. Your rifle has the benefit of our more than 120 years of experience in building sporting and target rifles. All over the world Anschütz rifles are greatly respected because of their fine accuracy, advanced design and precision workmanship.

We are manufacturing:

air rifles
bolt action single shots in cal. .22 long rifle
bolt action repeaters in cal. .22 long rifle
bolt action sporting rifles in cal. .22 long rifle
.22 Winch. Magnum
.22 Hornet
.222 Remington
and the famous Anschütz smallbore target and match air rifles.

**Assembly:**

Stock and barrelled action are packed separately for shipment. First, wipe off all excess oil from the surface of the barrelled action. Then insert barrelled action into the barrel channel in the stock and press both parts together. Ensure that the transverse slot on the lower side of the action is seated onto the iron abutment fitted on the upper side of the stock. In no case may the action be seated on the abutment.

Screw in the two bedding screws No. 56 and No. 60 and tighten them **in steps, alternately and uniformly.** Use the enclosed allan wrench No. 4406 for this purpose: its handle is provided with two wavelike elbows. For your convenience we

suggest inserting the long end of the wrench into the allan heads for screw insertion and pre-stressing. Due to the stacked spring washers under tension, whose tension increases at the same time, the torsional resistance increases slower than in usual screwed connections (cf. section "Fitting ANSCHÜTZ system").

To ensure that you obtain the proper torque on your rifle we recommend the following procedure: stand the rifle upright

on the floor with the butt downwards and rest the right-hand side of the stock (viewed in shooting direction) on your shin and foot. Now support the barrel with the edge of your left index finger. Then tighten the two prestressed screws alternately in steps of 1/6 turn. The handle end of the allan wrench must be situated on the right-hand side of the rifle and approximately horizontal after each half turn step. Use only one finger for tightening, placing it inside the inside elbow when the rifle weighs approx. 6 to 7 kg (13¼ to 15½ lbs) (models 1810 to 1813 without additional weight) and in the outside elbow when it weighs only about 5 kg (11 lbs) (models 1807 to 1809 and 1808 EDS) (cf. attached drawing). These weights are engraved in the two elbows. Once the rifle is pushed upwards through the increasing tension the screw concerned has been sufficiently tightened. After assembly for the first time large settlements of the stock wood may occur. Consequently we suggest that you tighten the screws once more in the manner described after some time.

After the action has been installed in the stock, attach the finger placement clasp (which is enclosed in the little PVC bag) to the trigger. The clasp can be located to the shooters desire, however, it is recommended to use the 4th groove from the end of trigger, as this is where the trigger pull is measured.

In case the stock or trigger guard are separated later on, it will be necessary to first remove the finger placement clasp.

To remove the unlocked bolt from the action, press the bolt stop situated at the left side of the action. When inserting the bolt into the action, the bolt has to be cocked by rotating the bolt handle counter-clockwise. This is indicated by the red signal pin jutting out at the back.

**Fitting the Anschütz system**

In the new Anschütz fitting system (US Patent 3 972 143) stacked spring washers under tension are arranged between the bedding screws and the stock. These spring washers compensate the changes of stock dimensions caused by settlement, temperature and moisture fluctuations for example, and thus maintain the tension almost constant. The tension may be altered as required by tightening the bedding screws No. 56 and No. 60 more or less tightly (cf. also section "Assembly").

If you wish to set exactly the same tension each time, we suggest the purchase of a torque wrench (e. g. our model 7500). By means of this tool you can tighten the bedding screws with a torque you choose and which you have found most suitable for your weapon. An audible and perceptible signal indicates when the set torque has been reached. As a rule a torque of approx. 50 dNm (50 deci-Newton-metres), equivalent to 50 cmkp or 43.4 inlbs is optimum.

**To load and shoot**

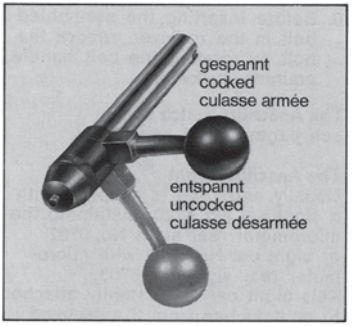
First, degrease the bolt with a cloth and run a dry patch trough the bore of your rifle. Open the bolt and insert one cartridge into the chamber of the barrel. When locking the bolt be sure that the bolt handle is pushed completely downwards. After firing unlock the bolt pulling it fully to the rear by means of which the bolt will be cocked again and the empty case ejected.

**Safety**
The safety is located on the left-hand side of the receiver. The rifle is ready to fire when the safety lever is in forward position.

**The Anschütz Match 54 Bolt**
The improved development of the Anschütz Match 54 bolt continues the world famous tradition and reputation of its preceding bolts. The perfect constructiion, specially selected materials and precise finish guarantee reliability and long life. The firing pin travel is extremely short for extremely fast lock time. The instructions mentioned below are effective for holding the rifle in the direction of shooting.

**To disassemble the bolt:**
1. Depress the bolt stop at the left-hand side of the receiver and remove the bolt to the rear.
2. For easier disassembling unlock the bolt by rotating the bolt handle clockwise, whereby the red signal pin at the back disappears into the cap.
3. Unscrew the cap counter-clockwise. During the first twists you can hear a ratched noise.
4. The firing pin and the associated parts of the bolt may be removed now one after the other. Remember the order of disassembling to facilitate reassembling.
5. To remove the firing pin spring from the firing pin, push back the front spring support until it stops and twist a quarter of a turn either to the right or the left. You can now remove it together with the spring from the firing pin by releasing pressure.

**To reassemble the bolt:**
Follow the disassembly procedure in reverse order. See also the exploded drawing.




1. First push the firing pin spring then the front spring support over the firing pin. Push back the spring support until it stops and lock by twisting a quarter of a turn either clockwise or counter-clockwise.
2. Hold the bolt body perpendicular to the ground. Slide the bolt handle with its wide front surface to the front onto the end of the bolt body. Turn the two parts towards each other until the lowest part of the diagonal tensioning curve on the bolt handle is in line with the longitudinal slot at the end of the bolt body.
3. Insert complete firing pin assembly with the pin first into the bolt body and ensure that its lug penetrates the longitudinal slot.
4. Attach cover sleeve and rear spring support with its slotted ends first to the rear end of the bolt body. This can only be done when the guide cam at the base of each slot is lined up with the slot in the bolt body.
5. Finally insert the signal pin and the small compression spring and screw on the bolt cap.

6. Before inserting the assembled bolt in the receiver, recock the bolt by rotating the bolt handle counter-clockwise.

**The Anschütz match trigger**
see pages 28–32 and 39–44.

**The Anschütz sight**
Usually each rifle is supplied with a sight set No. 6720 containing the micrometer rear sight No. 6702 or sight set No. 6723 with micrometer rear sight No. 6705.
This sight can be instantly attached to or detached from the grooved receivers of Anschütz match rifles. Eye relief can be adjusted just as quickly. It has positive 1/6 minute click adjustments with a scale. Values of 1/6 minute clicks are 2.5 mm (about 1/10 inch) at 50 meters and 5 mm (about 1/5 inch) at 100 meters.

Regarding adjustment please refer to side 27.

**Unloading the rifle:**
For safety reasons it is absolutely essential to unload the rifle after shooting. Open the bolt so that the cartridge still in the chamber can be extracted.

**Cleaning and care:**
After shooting remove the bolt and pass one or two dry patches through the bore from breech to muzzle.
For this we recommend using our cleaning rod guide No. 4401. Follow this with a lightly oiled patch. Wipe bolt and face of breech with same oiled patch.

**IMPORTANT:** Before shooting pass a dry patch through bore to remove oil. If the rifle is to be stored, coat metal parts with a thin protective film of light oil.

The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting precision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

**CAUTION:** When cleaning the rifle, you must ensure that the cleaning solvent and dissolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401 should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism. From time to time you should also oil the guide and screwed spindles of the micrometer sight with precision-instrument oil.

**Ten Commandments of Shooting Safety**

1. Whenever you pick up your rifle, open the bolt and inspect the chamber to be sure it is empty.
2. Always point your rifle in a safe direction. Do not aim at **anything** you do not intend to shoot.
3. Be sure you have a safe backstop and target. Remember that a .22 caliber bullet can travel at least one mile or more.
4. The correct ammunition for your rifle is stamped on the barrel. Do not use any other cartridge.
5. Keep your rifle clean and free from dirt. Be sure the barrel is not obstructed by dirt, water, grease, snow etc.
6. Always use ear protectors and shooting glasses.

7. Always place the safety in "safe" ("S") or "fire" ("F" or "red dot" position) – never in between. Be sure your finger is off the trigger whenever you operate the safety and whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not fired immediately.
8. Guns and ammunition should be stored in separate locked cabinets. Never leave your rifle unattended.
9. Watch for any change in the operation of your rifle which might affect its safety. If any defect occurs, have the gun repaired immediately by a competent gunsmith.
10. Treat every gun as if it were loaded, even after you have personally checked it.

We wish you a lot of fun and success with your new rifle!

Yours
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Ami tireur,
Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec les armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soignée et de leur haute précision. Depuis 120 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.

Nous fabriquons
des carabines à air, des carabines à percussion annulaire à un coup et à répétition, des carabines de chasse et pour nuisibles,
de différents calibres
ainsi que les célèbres carabines Anschütz Match de petit calibre et à air.

**Assemblage:**
Pour faciliter le transport, la carabine est démontée à l'emballage. Avant de la remonter, essuyer l'excès d'huile recouvrant les parties métalliques. Placer l'ensemble canon mécanisme sur la crosse en les serrant l'un contre l'autre.

S'assurer que la mortaise transversale, à la base de la boîte de culasse, vient bien coiffer la plaque métallique de recul encastrée perpendiculairement dans le bois. En aucun cas, la boîte de culasse ne doit reposer sur la plaque de recul.

Visser les deux vis de fixation de la boîte de culasse N° 56 et 60 en les serrant **progressivement et à tour de rôle, d'une manière uniforme.** Utiliser la clé hexagonale coudée N° 4406 qui est jointe, et dont la poignée a été courbée

pour former deux arceaux. Pour faciliter le travail, on donnera les premiers tours de vis en introduisant le côté le plus long, servant de poignée, dans les têtes de vis. La résistance augmente plus lentement que pour un vissage courant du fait qu'il faut tendre en même temps les empilages de ressorts à disques (voir paragraphe «Système Anschütz de fixation de la boîte de culasse»).

Pour que les vis ne soient ni trop serrées ni trop lâches, nous

recommandons d'opérer comme suit: Poser la carabine verticalement par terre, le côté droit (dans le sens du tir) appuyé contre la jambe qui soutient la crosse et la plaque de couche (standard ou à crochet). Soutenir le canon du bout de l'index. Les vis étant déjà enfoncées de quelques tours, les visser tour à tour, chaque fois d'un sixième de tour. La poignée de la clé devra se trouver à droite de la carabine et, après chaque demi-pas de rotation, elle devra être sensiblement à l'horizontale. Pour visser, n'utiliser qu'un seul doigt placé dans l'un des arceaux de la poignée de clé. L'arceau intérieur pour les carabines pesant environ 6 à 7 kg (modèles 1810 - 1813 sans contrepoids) et l'arceau exérieur lorsque leur poids est de l'ordre de 5 kg (modèles 1807 - 1809 et 1808 EDS). Ces poids sont d'ailleurs estampés sur les arceaux. Dès que la carabine se relève sous l'effet du serrage, la vis est suffisamment bloquée.

Après le premier assemblage de l'arme le bois peut travailler et se tasser. C'est pourquoi nous recommandons de resserrer les vis de la manière indiquée, au bout d'un certain temps.

Pour retirer la culasse mobile, appuyer sur la butée de culasse placée sur le côté gauche de la boîte de culasse. Réintroduire la culasse mobile dégraissée dans la boîte de culasse, en l'armant au préalable. Vérifier si l'indicateur d'armement fait saillie vers l'arrière. Une agrafe destinée à marquer la position du doigt sur la queue de détente est jointe dans une pochette en plastique. Chaque tireur choisit la position qui lui convient. Cependant il est recommandé de placer l'agrafe sur la quatrième rainure transversale en partant de l'extrémité de la queue de détente, car c'est sur ce point précis que sont réglées les energies mises en oeuvre pour le départ. Si, par la suite, la crosse ou le pontet doivent être démontés, retirer au préalable l'agrafe.

**Système Anschütz de fixation de la boîte de culasse**

Le nouveau système Anschütz de fixation de la boîte de culasse comporte, entre les vis d'assemblage et le bois, des empilages de ressorts à disques. Ces derniers compensent automatiquement les variations de dimensions que pourrait subir la crosse sous l'effet du tassement, de la température ou de l'humidité et maintiennent une tension pratiquement constante. En serrant plus ou moins les vis de fixation 56 et 60 la tension peut être modifiée à souhait (voir paragraphe «Assemblage»).

Si l'on change souvent de crosse et que l'on désire obtenir à chaque assemblage une tension identique, nous conseillons d'acheter notre clé dynamométrique réglable ref. 7500. Avec cet outil on effectuera le serrage selon un couple de torsion déterminé à l'avance et considéré comme le plus favorable pour l'assemblage de l'arme. Un signal tactile et sonore se déclenche lorsque la valeur sur laquelle la clé a été réglée est atteinte. En général un couple d'environ 50 dNm (50 déci-Newtonmètre) correspondant à 50 cmkp, constitue le réglage le plus favorable.

**Pour charger et tirer:**

Dégraisser d'abord la culasse mobile avec un chiffon et l'intérieur du canon avec un tampon d'étoupe de soie fixé à une

baguette de nettoyage. Après remontage, ouvrir la culasse et introduire une cartouche dans la chambre. En verrouillant la culasse mobile, s'assurer que le levier d'armement est complètement rabattu. Après le départ du coup, il suffit de déverrouiller la culasse mobile et de la ramener à fond en arrière pour tendre le ressort de percuteur et éjecter la douille vide.

**Sûreté:**
Le levier de sûreté est placé sur le côte gauche. Lorsqu'il est poussé vers l'avant, l'arme n'est plus au cran de sûreté.

**La culasse Anschütz «MATCH 54»**
Les culasses Anschütz Match 54 ont fait leurs preuves depuis de très nombreuses années et jouissent d'une renommée mondiale. Voici une nouvelle culasse du type Match 54 qui apporte de nouveaux perfectionnements tout en maintenant la tradition et la réputation des modèles précédents. Sa construction extrêmement soignée, les matières de haute qualité, spécialement sélectionnées et sa finition méticuleuse garantissent un fonctionnement parfaitement régulier et sûr. Le percuteur très léger, à course réduite, et le ressort puissant assurent une phase d'accomplissement du tir d'une extrême rapidité.
Les indications de direction ou de position ci-après s'entendent dans le sens du tir.

**Démontage de la culasse mobile**
1. Appuyer sur la butée de culasse placée sur le côté gauche de la boîte de culasse et retirer la culasse mobile. Sur certains modèles comportant un busc réglable il faut démonter celui-ci au préalable.
2. Pour faciliter le démontage, désarmer la culasse mobile en basculant le levier d'armement vers la droite. En même temps, l'indicateur d'armement, placé à l'arrière, s'escamote.
3. Dévisser le bouchon de culasse en tournant vers la gauche. Pendant les premiers tours de vis un crissement se produit.
4. Toutes les autres pièces de la culasse mobile peuvent maintenant être retirées les unes après les autres. Noter leur emplacement pour faciliter le remontage ultérieur.
5. Pour démonter le ressort de percussion, repousser l'arrêtoir avant jusqu'à la butée puis le faire pivoter d'un quart de tour vers la droite ou la gauche. Retirer ensuite l'arrêtoir et le ressort par l'avant.

**Remontage de culasse mobile**
Les différentes pièces de la culasse mobile se remontent dans l'ordre inverse du démontage. Voir également la vue éclatée.
1. Glisser le ressort de percussion puis l'arrêtoir avant sur le percuteur. Repousser l'arrêtoir jusqu'à la butée, en comprimant

le ressort. Le bloquer en lui imprimant un quart de tour vers la droite ou la gauche.
2. Tenir la culasse verticalement. Pousser le levier d'armement, la face large vers l'avant, sur la queue de culasse. Faire pivoter les deux pièces, l'une par rapport à l'autre, jusqu'à ce que la base de la rampe d'armement oblique du levier coincide avec la fente longitudinale de la queue de culasse mobile.
3. Pousser le percuteur avec son ressort dans la culasse, la pointe en avant, en faisant passer le cran d'armé dans la fente longitudinale.
4. Remonter le manchon de couverture et l'arrêtoir arrière de ressort, leurs fentes s'ouvrant vers l'avant. Les ergots de ces deux pièces doivent être engagés dans la fente longitudinale de la culasse mobile.
5. En dernier lieu, remonter l'indicateur d'armement et le petit ressort de pression, puis visser le bouchon de culasse.
6. Avant d'introduire la culasse remontée dans la boîte de culasse, basculer énergiquement le levier d'armement vers la gauche pour armer.

**La détente Anschütz:**
Voir pages 28–32 et 45–50.

**Le dioptre Anschütz:**
Normalement chaque arme est livrer avec un appareil de visée complet N° 6720 avec dioptre N° 6702 ou avec un appareil N° 6723 avec dioptre N° 6705. Le dioptre se glisse sur la queue d'aronde de la boîte de culasse et se bloque à l'aide de 2 vis moletées. Sa longue embase prismatique permet de le régler à distance convenable de l'oeil. Le dioptre Anschütz permet un réglage extrêmement précis en hauteur et en dérive, même par temps défavorable (vent) ou par mauvais éclairage.
Les boutons moletés de réglage en hauteur et en dérive sont à clics. D'un clic à un autre, ou d'un chiffre au chiffre suivant, l'impact se trouve déplacé comme suit
à 50 m, d'environ 3 mm
à 100 m, d'environ 6 mm.
Réglages voir page 27.

**Pour décharger:**
Par mesure de sécurité il est indispensable de retirer toute cartouche qui serait restée dans la chambre à la fin du tir. Il suffit d'actionner la culasse mobile, et la cartouche est éjectée.

**Nettoyage et entretien:**
Le canon doit être nettoyé – de préférence en utilisant notre fausse bouche de nettoyage N° 4401 – avec de l'étoupe de soie après chaque séance de tir, afin d'éliminer les résidus de poudre. Si l'arme ne doit pas être utilisée pendant quelque temps, graisser le canon après nettoyage, en versant quelques gouttes d'huile d'armes sur un tampon propre. Graisser également la culasse mobile après l'avoir nettoyée, **en répartissant** une ou deux gouttes d'huile pour arme. Ne pas oublier de **dégraisser** le canon et la culasse avant tout nouveau tir. Entretenir les parties externes de l'arme avec un chiffon propre humecté d'huile pour arme. Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.

**ATTENTION:** En nettoyant l'arme, éviter de faire pênétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage N° 4401. On peut aussi coucher l'arme sur le côte ou même le fût en l'air, pendant le nettoyage, de manière à mettre le mécanisme de détente a l'abri.
Il convient également de lubrifier de temps en temps les glissières et les tiges filetées du dioptre avec une huile très fine.

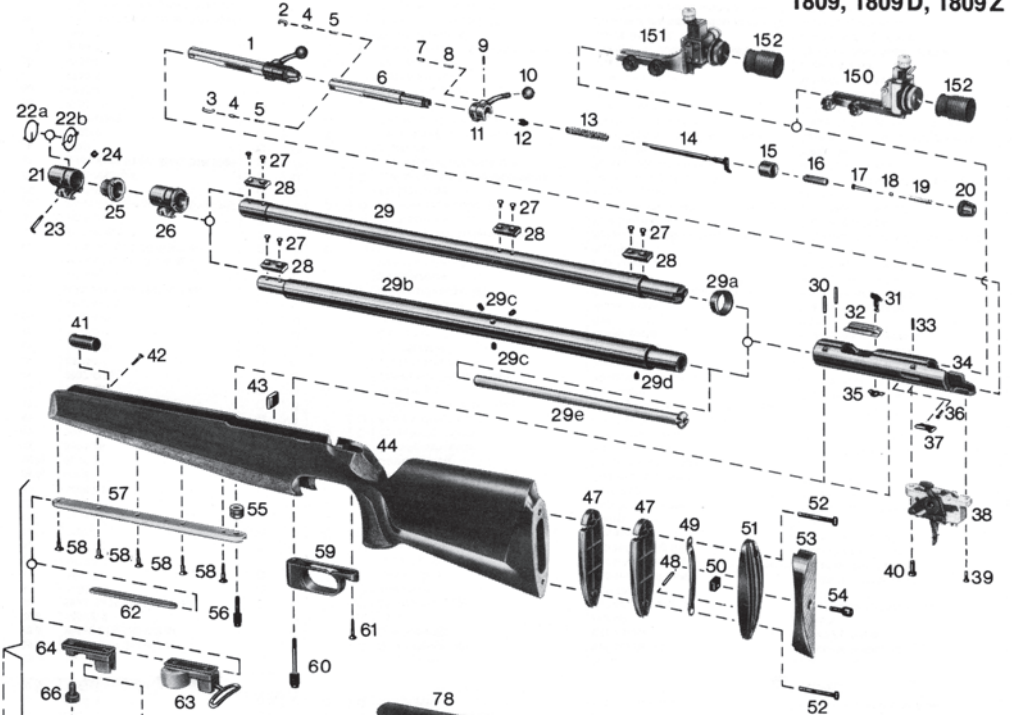
**10 règles de sécurité pour le tir**

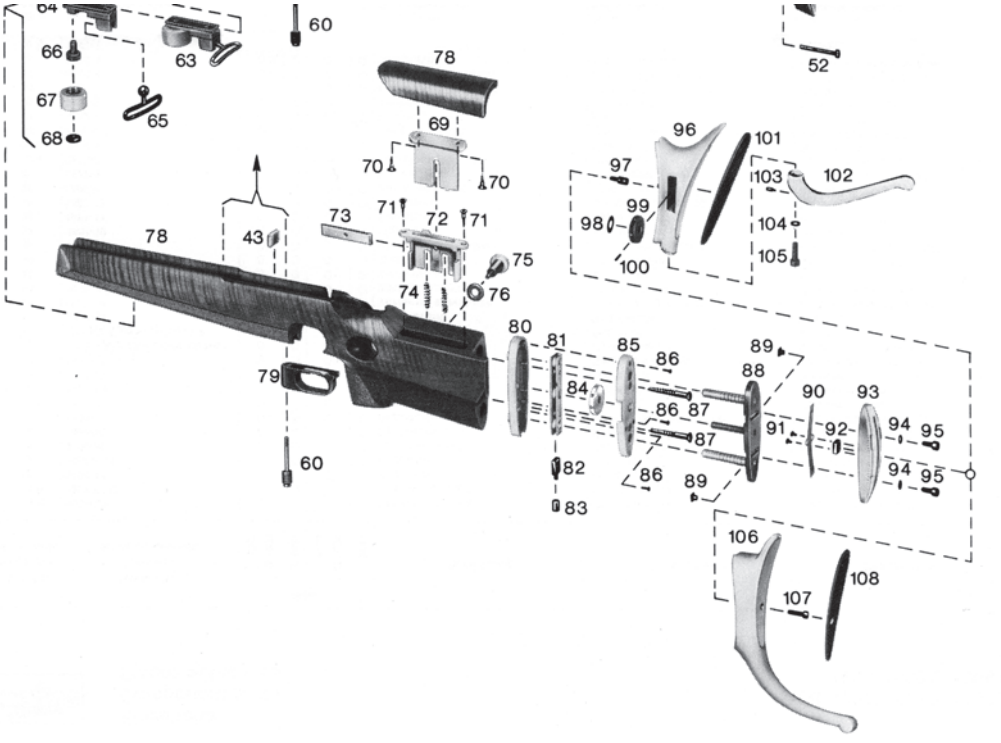
1. Chaque fois que vous prenez votre carabine ouvrez la culasse, enlevez le chargeur et assurez-vous qu'il ne reste aucune cartouche dans la chambre.
2. Ne pointez jamais une arme à feu — qu'elle soit chargée ou non — sur quelqu'un. Visez et tirez dans la direction voulue seulement s'il n'y a aucun risque d'accident.
3. Assurez-vous de ne pas tirer sur un fond non controlable mais seulement sur un but précis. Tenez compte du fait qu'un projectile de calibre 22 a une portée d'au moins 1,6 km ou même plus.
4. Le calibre exact de votre carabine est indiqué sur le canon. Utilisez toujours la munition adéquate.
5. Veillez à la propreté de votre arme. Prenez garde que le canon ne soit pas encrassé ou bouché par de l'eau, de la graisse, de la neige, etc.
6. Lors du tir protégez vous contre le bruit en portant des dispositifs anti-bruit et utilisez une lunette de protection pour le tir.
7. Le levier de sûreté doit toujours être placé exactement sur «Feu» («F» ou point rouge) ou sur «Sûreté» («S»), jamais entre les deux. Veillez à ne pas toucher la détente en actionnant la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt à tirer. Si vous ne devez pas tirer de suite, mettez l'arme au cran de sûreté dès qu'elle est chargée.
8. Conservez l'arme et les munitions sous clé, dans des endroits séparés. N'abandonnes jamais votre arme sans surveillance.
9. Prenez garde aux altérations de votre arme risquant de nuire à sa sécurité. Le cas échéant, faites-la réparer immédiatement par un armurier de toute confiance.
10. Manipulez votre carabine comme si elle était chargée même après l'avoir vérifiée vous-même.

Nous vous souhaitons joie et succès avec votre nouvelle carabine.

Toujours à votre service,
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

## Mod. 1807, 1807 D, 1807 Z
## 1809, 1809 D, 1809 Z




64
66
67
68
63
65
60
78
69
70
70
71
72
71
73
74
75
76
43
78
79
60
80
81
82
83
84
85
86
86
87
87
86
88
89
89
90
91
92
93
94
95
94
95
52
96
97
98
99
100
101
103
102
104
105
106
107
108

ANSCHÜTZ

# Einzelteile
# Component parts
# Pièces détachées

## Mod. 1807, 1807 D, 1807 Z
## 1809, 1809 D, 1809 Z

| Lfd. Nr. Serial No. N° de serie | Bestell-Nr. Order-No. N° de commande | Mod. 1807 / 1807 D | Mod. 1807 Z | Mod. 1809 / 1809 D | Mod. 1809 Z | Benennung | Denomination | Dénomination |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 1) | 1807-U5 | O | | O | | Schloß, komplett | Bolt assembly | Culasse mobile, compl. |
| 1 1) | 1807 Z-U2 | | O | | O | Schloß, komplett | Bolt assembly | Culasse mobile, compl. |
| 2 | 1404-17 | O | | O | | Auszieher | Extractor | Extracteur |
| 2 | 1407 Z-17 | | O | | O | Auszieher | Extractor | Extracteur |
| 3 | 1404-20 | O | O | O | O | Patronenhalter | Cartridge retainer | Appui à cartouches |
| 4 | 1404-18 | O | O | O | O | Federbolzen (2) | Spring bolt (2) | Guide de ressort (2) |
| 5 | 1404-19 | O | O | O | O | Druckfeder (2) | Compression spring (2) | Ressort de pression (2) |
| 6 1) | 1807-5 | O | | O | | Kammer | Bolt body | Culasse mobile |
| 6 1) | 1807 Z-5 | | O | | O | Kammer | Bolt body | Culasse mobile |
| 7 | 1607-9/1 | O | O | O | O | Rastbolzen | Catch bolt | Bonhomme |
| 8 | 1607-25 | O | O | O | O | Rastbolzenfeder | Catch bolt spring | Ressort de bonhomme |
| 9 | Riko 2,5x8 ähnl. DIN 6325-br | O | O | O | O | Zylinderstift | Cylindrical pin | Goupille cylindrique |
| 10 | Ø25xM8 ähnl. DIN 319-E | O | O | O | O | Kugelknopf | Ball knob | Boule |
| 11 | 1807-U2 | O | O | O | O | Kammergriff | Bolt handle | Levier d'armement |
| 12 | 1607-14 | O | O | O | O | Vordere Federstütze | Front spring support | Arrêtoir avant de ressort |
| 13 | 1807-15 | O | O | O | O | Schlagbolzenfeder | Striker spring | Ressort de percuteur |
| 14 | 1807-12 | O | O | O | O | Schlagbolzen | Striker pin | Percuteur |
| 15 | 1607-16 | O | O | O | O | Abdeckhülse | Cover sleeve | Douille de couverture |
| 16 | 1607-13 | O | O | O | O | Hintere Federstütze | Rear spring support | Arrêtoir arrière de ressort |
| 17 | 1807-10 | O | O | O | O | Signalstift | Signal pin | Indicateur |
| 18 | 1607-11 | O | O | O | O | Signalring | Signal ring | Anneau d'indicateur |
| 19 | 1807-17 | O | O | O | O | Druckfeder | Compression spring | Ressort de pression |
| 20 | 1607-8 | O | O | O | O | Verschlußkappe | Closure cap | Fermeture |
| 21 | 6522-8 | O | O | O | O | Korntunnel | Front sight hood | Tunnel protège guidon |
| 22 a | 6522-5 | O | O | O | O | Balkenkorn | Post insert | Guidon à l'ame |
| 22 b | 6522-9 | O | O | O | O | Ringkorn | Aperture insert | Guidon à trou |
| 23 | 6522-6 | O | O | O | O | Hakenschraube | Hook screw | Vis coudée de tunnel |
| 24 | 6522-7 | O | O | O | O | Mutter | Nut | Ecrou de tunnel |
| 25 | 6522-2 | O | O | O | O | Klemmring | Clamp ring | Bague de serrage |
| 26 | 6522 | O | O | O | O | Korntunnel, komplett | Front sight, complete | Tunnel, complet |
| 27 | 5550-4 | O 4) | O | O | O | Zylinderschraube (2) | Pan head screw (2) | Vis à tête cylindrique (2) |
| 28 | 5550-1 | O 5) | O | O | O | Laufprisma | Front sight base | Prisme à queue d'aronde |
| 29 1) | 1408-1 | O | | O | | Lauf | Barrel | Canon |
| 29 a | 1408-3 | O | | O | | Zwischenring | Intermediate ring | Bague intermédiaire |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29b | 1407Z-1 | | O | | O | Laufmantel | Barrel tube | Couvre canon |
| 29c | M4x6 DIN 551-4.8 br | | O | | O | Gewindestift (3) | Set-screw (3) | Goupille filetée (3) |
| 29d | M4x6 DIN 553-4.8 br | | O | | O | Gewindestift | Set-screw | Goupille filetée |
| 29e | 1407Z-3 | | O | | O | Lauf | Barrel | Canon |
| 30 | Riko 3x18 ähnl. DIN 7-br | O | O | O | O | Zylinderstift (2) | Cylindrical pin (2) | Goupille cylindrique (2) |
| 31 | 1404-44 | O | O | O | O | Auswerfer | Ejector | Ejecteur |
| 32 | 1404-43 | O | | O | | Lademulde | Loading platform | Auget de chargement |
| 32 | 1407Z-7/1 | | O | | | Lademulde | Loading platform | Auget de chargement |
| 33 | 1607-20 | O | O | O | O | Paßkerbstift | Slotted fitting pin | Goupille cannelée |
| 34 1) | 1607-2 | O | O | O | O | Hülse | Receiver | Boîte de culasse |
| 35 | 1404-45 | O | O | O | | Klammer | Clamp | Crampon |
| 36 | 5320-7 | O | O | O | O | Druckfeder | Compression spring | Ressort de pression |
| 37 | 1404-41 | O | O | O | O | Schloßsperre | Bolt stop | Butée de culasse |
| 38 2) | 5018 | 1807 | O | 1809 | O | Druckpunkt-Abzug | Two-stage trigger | Détente à bosette |
| 38 2) | 5018 D | 1807D | | 1809D | O | Direkt-Abzug | Single-stage trigger | Détente directe |
| 39 | 5071-46 | O | O | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 40 | 5071-45 | O | O | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 41 | 1408-41 | O | O | | O | Ausgleichsgewicht | Counter balance weight | Contre-poids |
| 42 | 3x15 DIN 7995-St, br | O | O | | | Linsensenkholzschraube | Raised countersunk wood screw | Vis à tête noyée |
| 43 | 1404-55 | O | O | O | O | Widerlager | Abutment | Plaquette de butée |
| 44 | 1807-U11 | O | O | | | Schaft mit Teilbeschlag | Stock with partial fittings | Crosse avec garniture partielles |
| 47 | 4709P | O | O | | | Abstandsstück (2) | Spacer (2) | Plaque intermédiaire (2) |
| 48 | 4709A-6 | O | O | | | Zylinderstift | Cylindrical pin | Goupille cylindrique |
| 49 | 4709A-4 | O | O | | | Deckblech | Cover plate | Plaque de couverture |
| 50 | 4709A-5 | O | O | | | Mutter | Nut | Ecrou |
| 51 | 4709A-1/1 | O | O | | | Führungsplatte | Guide plate | Plaque de guidage |
| 52 | AM5x40 DIN 7985-4.8 br | O | O | | | Linsenschraube (2) | Raised cheese head screw (2) | Vis à tête demi-ronde (2) |
| 53 | 4709A-U1 | O | O | | | Schaftkappe | Butt plate | Plaque de couche |
| 54 | M6x0,75x14 JGA-N40 | O | O | | | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 55 | Ø8x14xØ22 JGA-N70b | O | O | O | O | Buchse | Bushing | Douille de vis |
| 56 | JGA-N40/U3 | O | O | O | O | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 57 | 1607-23 | O | O | O | O | Profilschiene | Front swivel rail | Rail de guidage |
| 58 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | O | O | O | O | Senkholzschraube (5) | Countersunk head wood screw (5) | Vis à tête noyée (5) |
| 59 | 1607-53 | O | O | | | Abzugsbügel | Trigger guard | Pontet |
| 60 | JGA-N40/U4 | O | O | O | O | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 61 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7995 | O | O | | | Linsensenkholzschraube | Raised countersunk wood screw | Vis à tête noyée |
| 62 | 6222 | O | O | O | O | Füllstück | Swivel rail filler | Pièce de remplissage |
| 63 | 4733/1 | O | | O | | Handstop-Riemenbügel, kompl. | Hand stop sling swivel, compl. | Cale à main avec porte bretelle |
| 64 | 4733-U2/1 | O | | O | | Klemmstück mit Haken | Clamp piece with hook | Pièce de fixage avec crochet |
| 65 | 4733-10 | O | | O | | Riemenbügel | Sling swivel | Grenadière |
| 66 | 4733-4 | O | | O | | Klemmschraube | Clamp screw | Vis de blocage |
| 67 | 4733-5 | O | | O | | Gewindering | Threaded ring | Molette de blocage |
| 68 | 4733-6 | O | | O | | Konterscheibe | Counter disk | Contredisque |
| 3) | 4809/1 | | | O | O | Beschlagteile f. Schaftbacke, kompl. | Fittings for butt comb, compl. | Ferrures pour busc, compl. |
| 69 | 4807-2 | | | O | O | Führungswinkel | Guide bracket | Cornière de guidage |
| 70 | Spax 4x15 St-br, ähnl. DIN 7997 | | | O | O | Senkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 71 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | | | O | O | Senkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 72 | 4807-1 | | | O | O | Halterung | Holder | Support |
| 73 | 4807-3 | | | O | O | Spannschiene | Clamp bar | Traverse |
| 74 | 4807-6 | | | O | O | Druckfeder (2) | Compress. spring (2) | Ressort de pression (2) |
| 75 | 4809-U1/1 | | | O | O | Drehknopf | Turning knob | Bouton tournant |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 76 | 4807-9 | | | O | O | Scheibe | Washer | Rondelle |
| 78 | 1610S-50/1 | | | O | O | Schaft und Schaftrücken | Stock and butt comb | Crosse et busc |
| 79 | 1610-53 | | | O | O | Abzugsbügel | Trigger guard | Pontet |
| 3) | 4719S | | | O | O | Schwenk-Hakenkappe, kompl. | Adj. hook butt plate assembly | Plaque de couche à crochet règlable |
| 80 | 4719S-16 | | | O | O | Grundplatte | Base plate | Plaque de base |
| 81 | 4719S-19 | | | O | O | Klemmleiste | Clamp bar | Entretoise |
| 82 | 4719S-18 | | | O | O | Klemmstück | Chuckpiece | Serrepièce |
| 83 | 4719S-13/1 | | | O | O | Klemmutter | Clamp nut | Ecrou |
| 84 | 4710-13 | | | O | O | Stellscheibe | Adjustment disk | Disque d'ajustage |
| 85 | 4719S-17 | | | O | O | Deckplatte | Cover plate | Plaque de couverture |
| 86 | M3x10 DIN 7985-6.8 br | | | O | O | Linsenschraube (3) | Raised cheese head screw (3) | Vis à tête cylindrique (3) |
| 87 | Spax 5x45 St-br, ähnl. DIN 7997 | | | O | O | Linsensenkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 88 | 4925 | | | O | O | Ausleger | Carrier | Support |
| 89 | 4719S-3 | | | O | O | Mutter (2) | Nut (2) | Ecrou (2) |
| 90 | 4719S-6 | | | O | O | Blattfeder | Leaf spring | Ressort à lame |
| 91 | M4x5 DIN 7985-4.8 br | | | O | O | Linsenschraube (2) | Raised cheese head screw (2) | Vis à tête cylindrique (2) |
| 92 | 4709A-5 | | | O | O | Mutter | Nut | Ecrou |
| 93 | 4719S-1 | | | O | O | Führungsplatte | Guide plate | Plaque de guidage |
| 94 | 4719-13 | | | O | O | Scheibe (2) | Washer (2) | Rondelle (2) |
| 95 | M5x12 DIN 912-8.8 | | | O | O | Zylinderschraube (2) | Socket-head screw (2) | Vis à tête cylindrique (2) |
| 96 | 4719S-U7 | | | O | O | Schaftkappe | Butt plate | Plaque de couche |
| 97 | 4719S-14 | | | O | O | Gewindebolzen | Threaded bolt | Goupille filetée |
| 98 | 335-56 | | | O | O | Zwischenscheibe | Washer | Rondelle |
| 99 | 4719S-15 | | | O | O | Stellscheibe | Adjustment disk | Disque d'ajustage |
| 100 | 3x18 DIN 7344 | | | O | O | Spannstift | Spiral pin | Goupille spiral |
| 101 | 4719S-9 | | | O | O | Gummiplatte | Rubber plate | Revêtement en caoutchouc |
| 102 | 4719S-10 | | | O | O | Haken, steil gekrümmt | Hook, steeply curved | Crochet fortement cintré |
| 103 3) | 4719S-20 | | | O | O | Haken, flach gekrümmt | Hook, flat curved | Crochet légèrement cintré |
| 103 | M4x10 DIN 417-5.8 br | | | O | O | Gewindestift | Set-screw | Goupille filetée |
| 104 | 4719S-11 | | | O | O | Scheibe | Washer | Rondelle |
| 105 | M8x1x25 DIN 912-8.8 | | | O | O | Zylinderschraube | Socket-head scew | Vis à tête cylindrique |
| 3) | 4 DIN 911 | | | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 3) | 6 DIN 911 | | | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 3) | 4406 | O | O | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 106 | 4718-1 | | | O | O | Schaftkappe mit starrem Haken | Butt plate with rigid hook | Plaque de couche à crochet fixe |
| 107 | M6x0,75x22 JGA-N40 | | | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 108 | 4718-2 | | | O | O | Gummiplatte | Rubber plate | Revêtement en caoutchouc |
| 150 2) | 6702 | O | O | O | O | Diopter | Micrometer rear sight | Dioptre micrométrique |
| 151 2) | 6705 | O | O | O | O | Diopter | Micrometer rear sight | Dioptre micrométrique |
| 152 | 6700-20 | O | O | O | O | Blendschutz | Rubber eyeshade | Oeillère en caoutchouc |

1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen.
Must be repaired by gunsmith or producer.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

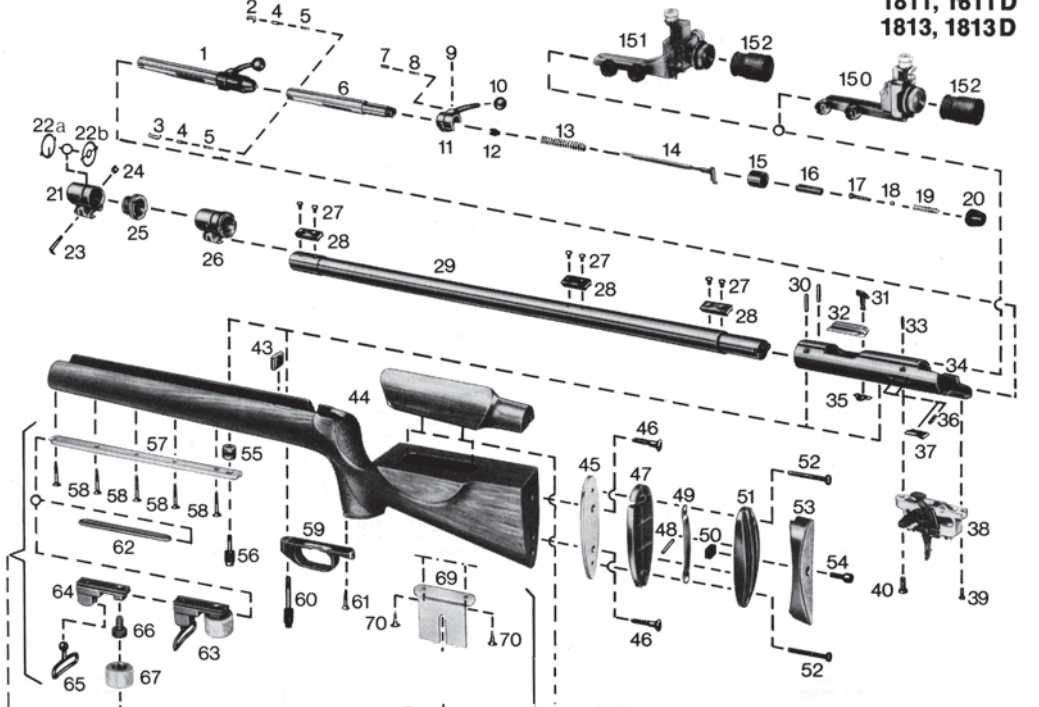
2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28–32.
Component parts see separate list, for trigger see pages 28–32.
Pièces détachées selon list separée, pour détente voir pages 28–32.

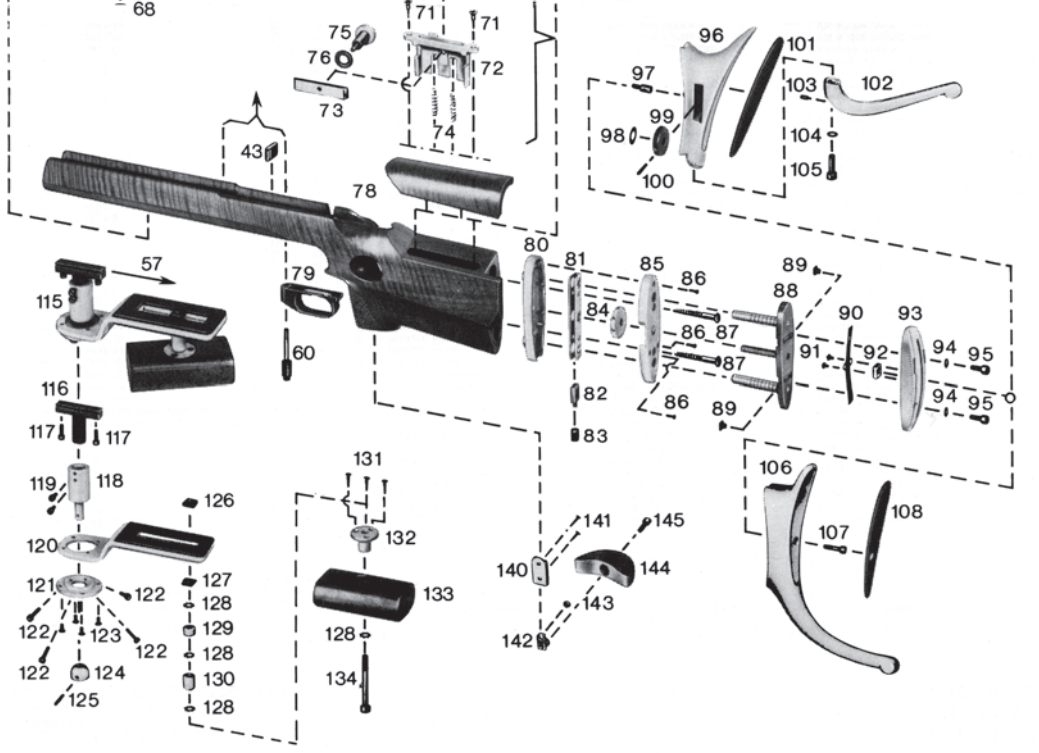
3) Teil ist nicht abgebildet.
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

4) In Modell 1807 D für USA 6 Zylinderschrauben.
Model 1807 D for USA needs 6 sight base screws.
6 vis pour prismes avec modèle 1807 D pour USA.

5) In Modell 1807 D für USA 3 Laufprismen.
Model 1807 D for USA needs 3 front sight bases.
3 blocs prismatiques avec modèle 1807 D pour USA.

**Mod. 1810, 1810D**
**1811, 1811D**
**1813, 1813D**




68
75
76
73
71
71
72
74
43
78
96
101
97
103
102
99
98
104
100
105
57
115
79
60
80
81
85
86
84
86
87
88
89
90
93
91
92
94
95
82
83
86
87
89
94
95
116
117
117
119
118
120
121
122
122
123
122
122
124
125
126
127
128
129
128
130
128
131
132
133
128
134
141
145
140
144
143
142
106
107
108

ANSCHÜTZ

# Einzelteile
# Component parts
# Pièces détachées

**Mod. 1810, 1810 D**
**1811, 1811 D**
**1813, 1813 D**

| Lfd. Nr. Serial No. N° de serie | Bestell-Nr. Order-No. N° de commande | Mod. 1810 / 1810 D | Mod. 1811 / 1811 D | Mod. 1813 / 1813 D | Benennung | Denomination | Dénomination |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1[1)] | 1807-U5 | O | O | O | Schloß, komplett | Bolt assembly | Culasse mobile, complète |
| 2 | 1404-17 | O | O | O | Auszieher | Extractor | Extracteur |
| 3 | 1404-20 | O | O | O | Patronenhalter | Cartridge retainer | Appui à cartouches |
| 4 | 1404-18 | O | O | O | Federbolzen (2) | Spring bolt (2) | Guide de ressort (2) |
| 5 | 1404-19 | O | O | O | Druckfeder (2) | Compression spring (2) | Ressort de pression (2) |
| 6[1)] | 1807-5 | O | O | O | Kammer | Bolt body | Culasse mobile |
| 7 | 1607-9/1 | O | O | O | Rastbolzen | Catch bolt | Bonhomme |
| 8 | 1607-25 | O | O | O | Rastbolzenfeder | Catch bolt spring | Ressort de bonhomme |
| 9 | Riko 2,5x8 ähnl. DIN 6325-br | O | O | O | Zylinderstift | Cylindrical pin | Goupille cylindrique |
| 10 | Ø25xM8 ähnl. DIN 319-E | O | O | O | Kugelknopf | Ball knob | Boule |
| 11 | 1807-U2 | O | O | O | Kammergriff | Bolt handle | Levier d'armement |
| 12 | 1607-14 | O | O | O | Vordere Federstütze | Front spring support | Arrêtoir avant de ressort |
| 13 | 1807-15 | O | O | O | Schlagbolzenfeder | Striker spring | Ressort de percuteur |
| 14 | 1807-12 | O | O | O | Schlagbolzen | Striker pin | Percuteur |
| 15 | 1607-16 | O | O | O | Abdeckhülse | Cover sleeve | Douille de couverture |
| 16 | 1607-13 | O | O | O | Hintere Federstütze | Rear spring support | Arrêtoir arrière de ressort |
| 17 | 1807-10 | O | O | O | Signalstift | Signal pin | Indicateur |
| 18 | 1607-11 | O | O | O | Signalring | Signal ring | Anneau d'indicateur |
| 19 | 1807-17 | O | O | O | Druckfeder | Compression spring | Ressort de pression |
| 20 | 1607-8 | O | O | O | Verschlußkappe | Closure cap | Fermeture |
| 21 | 6522-8 | O | O | O | Korntunnel | Front sight hood | Tunnel protège guidon |
| 22a | 6522-5 | O | O | O | Balkenkorn | Post insert | Guidon à l'ame |
| 22b | 6522-9 | O | O | O | Ringkorn | Aperture insert | Guidon à trou |
| 23 | 6522-6 | O | O | O | Hakenschraube | Hook screw | Vis coudée de tunnel |
| 24 | 6522-7 | O | O | O | Mutter | Nut | Ecrou de tunnel |
| 25 | 6522-2 | O | O | O | Klemmring | Clamp ring | Bague de serrage |
| 26 | 6522 | O | O | O | Korntunnel, komplett | Front sight, complete | Tunnel, complet |
| 27 | 5550-4 | O | O | O | Zylinderschraube (6) | Pan head screw (6) | Vis à tête cylindrique (6) |
| 28 | 5550-1 | O | O | O | Laufprisma (3) | Front sight base (3) | Prisme à queue d'aronde (3) |
| 29[1)] | 1413-1 | O | O | O | Lauf | Barrel | Canon |
| 30 | Riko 3x18 ähnl. DIN 7-br | O | O | O | Zylinderstift (2) | Cylindrical pin (2) | Goupille |
| 31 | 1404-44 | O | O | O | Auswerfer | Ejector | Ejecteur |
| 32 | 1404-43 | O | O | O | Lademulde | Loading platform | Auget de chargement |
| 33 | 1607-20 | O | O | O | Paßkerbstift | Slotted fitting pin | Goupille cannelée |
| 34[1)] | 1607-2 | O | O | O | Hülse | Receiver | Boîte de culasse |
| 35 | 1404-45 | O | O | O | Klammer | Clamp | Crampon |
| 36 | 5320-7 | O | O | O | Druckfeder | Compression spring | Ressort de pression |
| 37 | 1404-41 | O | O | O | Schloßsperre | Bolt stop | Butée de culasse |
| 38[2)] | 5018 | 1810 | 1811 | 1813 | Druckpunkt-Abzug | Two-stage trigger | Détente à bosette |
| 38[2)] | 5018 D | 1810 D | 1811 D | 1813 D | Direkt-Abzug | Single-stage trigger | Détente directe |
| 39 | 5071-46 | O | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 40 | 5071-45 | O | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 43 | 1404-55 | O | O | O | Widerlager | Abutment | Plaquette de butée |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 44 | 1611 S-41/1 | | O | | Schaft und Schaftrücken | Stock and butt comb | Crosse et busc |
| 45 | 4807-8 | | O | | Zwischenplatte | Intermediate plate | Plaque intermédiaire |
| 46 | 5x25 JGA-N59 | | O | | Linsensenkholzschraube | Raised countersunk wood screw | Vis à tête noyée |
| 47 | 4709 P | | O | | Abstandsstück | Spacer | Plaque intermédiaire |
| 48 | 4709 A-6 | | O | | Zylinderstift | Cylindrical pin | Goupille cylindrique |
| 49 | 4709 A-4 | | O | | Deckblech | Cover plate | Plaque de couverture |
| 50 | 4709 A-5 | | O | | Mutter | Nut | Ecrou |
| 51 | 4709 A-1/1 | | O | | Führungsplatte | Guide plate | Plaque de guidage |
| 52 | A M 5x40 DIN 7985-4.8 br | | O | | Linsenschraube (2) | Raised cheese head screw (2) | Vis à tête demi-ronde (2) |
| 53 | 4709 A-U1 | | O | | Schaftkappe | Butt plate | Plaque de couche |
| 54 | M 6x0,75x14 JGA-N40 | | O | | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 55 | Ø8x14xØ22 JGA-N70b | O | O | O | Buchse | Bushing | Douille de vis |
| 56 | JGA-N40/U1 | | O | O | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 56 | JGA-N40/U3 | O | | | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 57 | 1607-23 | O | O | O | Profilschiene | Front swivel rail | Rail de guidage |
| 58 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | O | O | O | Senkholzschraube (5) | Countersunk head wood screw (5) | Vis à tête noyée (5) |
| 59 | 1611-S3 | | O | | Abzugsbügel | Trigger guard | Pontet |
| 60 | JGA-N40/U3 | | O | O | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 60 | JGA-N40/U4 | O | | | Schraube mit Tellerfedersäule | Screw with disk-spring-pile | Vis avec ressort à disque en pile |
| 61 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7995 | | O | | Linsensenkholzschraube | Raised countersunk wood screw | Vis à tête noyée |
| 62 | 6222 | O | O | O | Füllstück | Swivel rail filler | Pièce de remplissage |
| 63 | 4733/1 | O | O | O | Handstop-Riemenbügel, kompl. | Hand stop sling swivel, compl. | Cale à main avec porte bretelle |
| 64 | 4733-U2/1 | O | O | O | Klemmstück mit Haken | Clamp piece with hook | Pièce de fixage avec crochet |
| 65 | 4733-10 | O | O | O | Riemenbügel | Sling swivel | Grenadière |
| 66 | 4733-4 | O | O | O | Klemmschraube | Clamp screw | Vis de blocage |
| 67 | 4733-5 | O | O | O | Gewindering | Threaded ring | Molette de blocage |
| 68 | 4733-6 | O | O | O | Konterscheibe | Counter disk | Contredisque |
| 3) | 4807/1 | | O | | Beschlagteile für Schaftbacke, kompl. | Fittings for butt comb, compl. | Ferrures pour busc, compl. |
| 3) | 4809/1 | O | | O | Beschlagteile für Schaftbacke, kompl. | Fittings for butt comb, compl. | Ferrures pour busc, compl. |
| 69 | 4807-2 | O | O | O | Führungswinkel | Guide bracket | Cornière de guidage |
| 70 | Spax 4x15 St-br, ähnl. DIN 7997 | O | O | O | Senkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 71 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | O | O | O | Senkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 72 | 4807-1 | O | O | O | Halterung | Holder | Support |
| 73 | 4807-3 | O | O | O | Spannschiene | Clamp bar | Traverse |
| 74 | 4807-6 | O | O | O | Druckfeder (2) | Compression spring (2) | Ressort de pression (2) |
| 75 | 4807-U1/1 | | O | | Drehknopf | Turning knob | Bouton tournant |
| 75 | 4809-U1/1 | O | | O | Drehknopf | Turning knob | Bouton tournant |
| 76 | 4807-9 | O | O | O | Scheibe | Washer | Rondelle |
| 78 | 1610 S-50/14) | O | | | Schaft und Schaftrücken | Stock and butt comb | Crosse et busc |
| 78 | 1613 S-50/1 | | | O | Schaft und Schaftrücken | Stock and butt comb | Crosse et busc |
| 79 | 1613-S3 | | | O | Abzugsbügel | Trigger guard | Pontet |
| 79 | 1610-S3 | O | | | Abzugsbügel | Trigger guard | Pontet |
| 3) | 4719 S | O | | O | Schwenk-Hakenkappe, kompl. | Adj. hook butt plate assembly | Plaque de couche à crochet règlable |
| 80 | 4719 S-16 | O | | O | Grundplatte | Base plate | Plaque de base |
| 81 | 4719 S-19 | O | | O | Klemmleiste | Clamp bar | Entretoise |
| 82 | 4719 S-18 | O | | O | Klemmstück | Chuckpiece | Serrepièce |
| 83 | 4719 S-13/1 | O | | O | Klemmutter | Clamp nut | Ecrou |
| 84 | 4710-13 | O | | O | Stellscheibe | Adjustment disk | Disque d'ajustage |
| 85 | 4719 S-17 | O | | O | Deckplatte | Cover plate | Plaque de couverture |
| 86 | M 3x10 DIN 7985-6.8 br | O | | O | Linsenschraube (3) | Raised cheese head screw (3) | Vis à tête cylindrique (3) |
| 87 | Spax 5x45 St-br, ähnl. DIN 7997 | O | | O | Linsensenkholzschraube (2) | Countersunk head wood screw (2) | Vis à tête noyée (2) |
| 88 | 4925 | O | | O | Ausleger | Carrier | Support |
| 89 | 4719 S-3 | O | | O | Mutter (2) | Nut (2) | Ecrou (2) |
| 90 | 4719 S-6 | O | | O | Blattfeder | Leaf spring | Ressort à lame |
| 91 | M 4x5 DIN 7985-4.8 br | O | | O | Linsenschraube (2) | Raised cheese head screw (2) | Vis à tête cylindrique (2) |
| 92 | 4709 A-5 | O | | O | Mutter | Nut | Ecrou |
| 93 | 4719 S-1 | O | | O | Führungsplatte | Guide plate | Plaque de guidage |
| 94 | 4719-13 | O | | O | Scheibe (2) | Washer (2) | Rondelle (2) |
| 95 | M 5x12 DIN 912-8.8 | O | | O | Zylinderschraube (2) | Socket-head screw (2) | Vis à tête cylindrique (2) |
| 96 | 4719 S-U7 | O | | O | Schaftkappe | Butt plate | Plaque de couche |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 97 | 4719 S-14 | O | | O | Gewindebolzen | Threaded bolt | Goupille filetée |
| 98 | 335-56 | O | | O | Zwischenscheibe | Washer | Rondelle |
| 99 | 4719 S-15 | O | | O | Stellscheibe | Adjustment disk | Disque d'ajustage |
| 100 | 3x18 DIN 7344 | O | | O | Spannstift | Spiral pin | Goupille spiral |
| 101 | 4719 S-9 | O | | O | Gummiplatte | Rubber plate | Revêtement en caoutchouc |
| 102 | 4719 S-10 | O | | O | Haken, steil gekrümmt | Hook, steeply curved | Crochet fortement cintré |
| 102 2) | 4719 S-20 | O | | O | Haken, flach gekrümmt | Hook, flat curved | Crochet légèrement cintré |
| 103 | M 4x10 DIN 417-5.8 br | O | | O | Gewindestift | Set-screw | Goupille filetée |
| 104 | 4719 S-11 | O | | O | Scheibe | Washer | Rondelle |
| 105 | M 8x1x25 DIN 912-8.8 | O | | O | Zylinderschraube | Socket-head screw | Vis à tête cylindrique |
| 3) | 4 DIN 911 | O | | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 3) | 6 DIN 911 | O | | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 3) | 4406 | O | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| 106 | 4718-1 | O | | O | Schaftkappe mit starrem Haken | Butt plate with rigid hook | Plaque de couche à crochet fixe |
| 107 | M 6x0,75x22 JGA-N40 | O | | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis à tête cylindrique |
| 108 | 4718-2 | O | | O | Gummiplatte | Rubber plate | Revêtement en caoutchouc |
| 115 | 4840 | | | O | Handstütze, komplett | Palm rest, compl. | Champignon, compl. |
| 116 | 4840-U1 | | | O | Handstützenhalter | Palm rest support | Support de champignon |
| 117 | M 5x16 DIN 912-8.8 | | | O | Zylinderschraube (2) | Socket head screw (2) | Vis cylindrique (2) |
| 118 | 4840-3 | | | O | Einstellhülse | Adjustment tube | Douille intermédiaire du support |
| 119 | 4721-6 | | | O | Zylinderschraube (2) | Socket head screw (2) | Vis cylindrique (2) |
| 120 | 4840-U6 | | | O | Konsole | Palm rest bracket | Plaque-support |
| 121 | 4721-5 | | | O | Einstellring | Adjustment ring | Anneau de reglage |
| 122 | M 5x18 DIN 912-8.8 | | | O | Zylinderschraube (4) | Socket head screw (4) | Vis cylindrique (4) |
| 123 | M 5x10 DIN 966-4.8 br | | | O | Senkschraube (4) | Countersunk head screw (4) | Vis à tête noyée (4) |
| 124 | 4721-4 | | | O | Kugelkopf | Palm rest ballhead | Tête sphérique |
| 125 | 4x24 DIN 7344 | | | O | Spannstift | Pin | Goupille |
| 126 | 4840-6 | | | O | Vierkantmutter | Square nut | Ecrou |
| 127 | 4840-5 | | | O | Vierkantscheibe | Square plate | Machoire de serrage inférieure |
| 128 | A 8,4 DIN 6797-phr | | | O | Zahnscheibe (4) | Toothed lock washer (4) | Rondelle élastique dentée (4) |
| 129 | 4840-8 | | | O | Ring, kurz | Ring, short | Anneau, court |
| 130 | 4840-7 | | | O | Ring, lang | Ring, long | Anneau, long |
| 131 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | | | O | Senkholzschraube (3) | Wood screw (3) | Vis à bois (3) |
| 132 | 4840-9 | | | O | Buchse | Socket | Douille de poignée |
| 133 | 4840-10 | | | O | Griff | Grip | Poignée |
| 134 | M 8x70 DIN 912-8.8 | | | O | Zylinderschraube | Socket head screw | Vis cylindrique |
| 134 3) | M 8x40 DIN 912-8.8 | | | O | Zylinderschraube | Socket head screw | Vis cylindrique |
| 140 | 1613-51 | | | O | Profilschiene | Base for handrest | Glissière de cale à main |
| 141 | Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997 | | | O | Senkholzschraube (2) | Wood screw (2) | Vis à bois (2) |
| 3) | 4728 | | | O | Handballenauflage, kompl. | Hand rest, compl. | Cale à main, compl. |
| 142 | 4728-U1 | | | O | Klemmstück | Clamp piece | Douille de blocage |
| 143 | 4728-3 | | | O | Klemmschraube | Threaded pin | Vis de blocage |
| 144 | 4727-1 | | | O | Handballenauflage | Hand rest | Cale à main |
| 145 | M 5x20 DIN 912-8.8 | | | O | Zylinderschraube | Socket head screw | Vis cylindrique |
| 150 2) | 6702 | O | O | O | Diopter | Micrometer rear sight | Dioptre micrométrique |
| 151 2) | 6705 | O | O | O | Diopter | Micrometer rear sight | Dioptre micrométrique |
| 152 | 6700-20 | O | O | O | Blendschutz | Rubber eyeshade | Oeillère en caoutchouc |

1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder der Hersteller ausführen.

Must be repaired by gunsmith or producer.

La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 28–32.

Component parts see separate list, for trigger see pages 28–32.

Pièces détachées selon list separée, pour détente voir pages 28–32.

3) Teil ist nicht abgebildet.

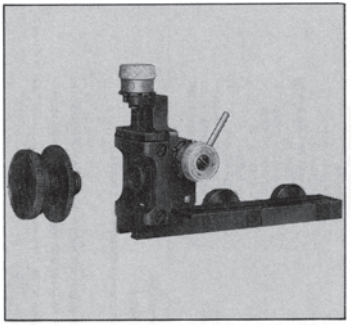
Part is not illustrated.

Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

4) Wie Abb. Nr. 78, jedoch mit hohem, konischem Vorderschaft.

Same as No. 78, however with high tapered foreend stock.

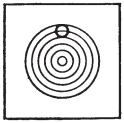
Comme illustration N° 78, mais avec bois de longuesse haut et conique.

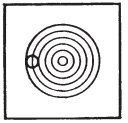


**Die Funktionen der Mikrometer-Diopter Mod. 6702 und 6705**

**The functions of the micrometer rear sights Mod. 6702 and 6705**

**Les functions des dioptres Mod. 6702 et 6705**



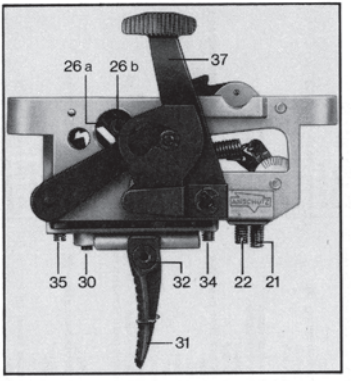


Bei Hochschuß Höhenverstell-schraube rechts herumdrehen.
If shot is high turn elevation knob clockwise.
Trop haut: visser le bouton de réglage en hauteur.

Bei Tiefschuß Höhenverstellschraube links herumdrehen.
If shot is low turn counter-clockwise.
Trop bas: dévisser le bouton de réglage en hauteur.

Bei Rechtsschuß Seitenverstell-schraube rechts herumdrehen.
If shot is too right turn windage knob clockwise.
Trop à droite: visser le bouton de dérive.

Bei Linksschuß Seitenverstell-schraube links herumdrehen.
If shot is too left turn counter-clockwise.
Trop à gauche: dévisser le bouton de dérive.




## The Match Trigger

21 Screw for adjustment of trigger-pull weight

22 Screw for adjustment of first stage weight

26 a Adjustable trigger cam

26 b Clamp-screw for trigger cam

30 Set-screw for catch overlap in two-stage triggers

31 Adjustable trigger blade

32 Clamp-screw for trigger blade

34 Screw for backlash adjustment

35 Screw for adjustment of the first stage (in two-stage triggers) and for catch overlap (in single stage triggers)

37 Safety lever

## Der Match-Abzug

21 Stellschraube für Abzugsgewicht

22 Stellschraube für Vorzugsgewicht

26 a verstellbarer Abzugsnocken

26 b Klemmschraube für Abzugsnocken

30 Stellschraube für die Klinkenüberschneidung bei Druckpunkt-Abzügen

31 verstellbare Abzugszunge

32 Klemmschraube für Abzugszunge

34 Stellschraube für Nachzugweg

35 Stellschraube für den Vorzugweg bei Druckpunkt-Abzügen und die Klinkenüberschneidung bei Direkt-Abzügen

37 Sicherungshebel

## La Détente Match

21 Vis de réglage pour le poids de la détente

22 Vis de réglage pour le poids de la course d'approche

26 a Came de détente réglable

26 b Vis d'arrêt de la came de détente

30 Vis de réglage pour le degré d'engagement de la gâchette (chez la détente à bossette)

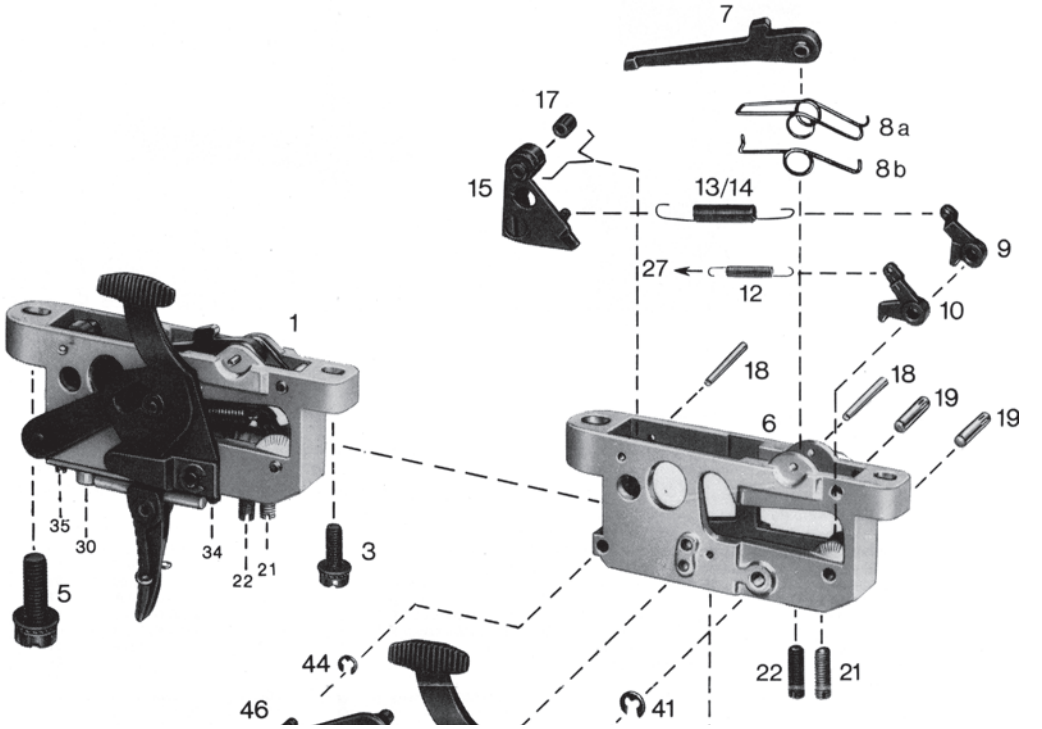
31 Queue de détente réglable

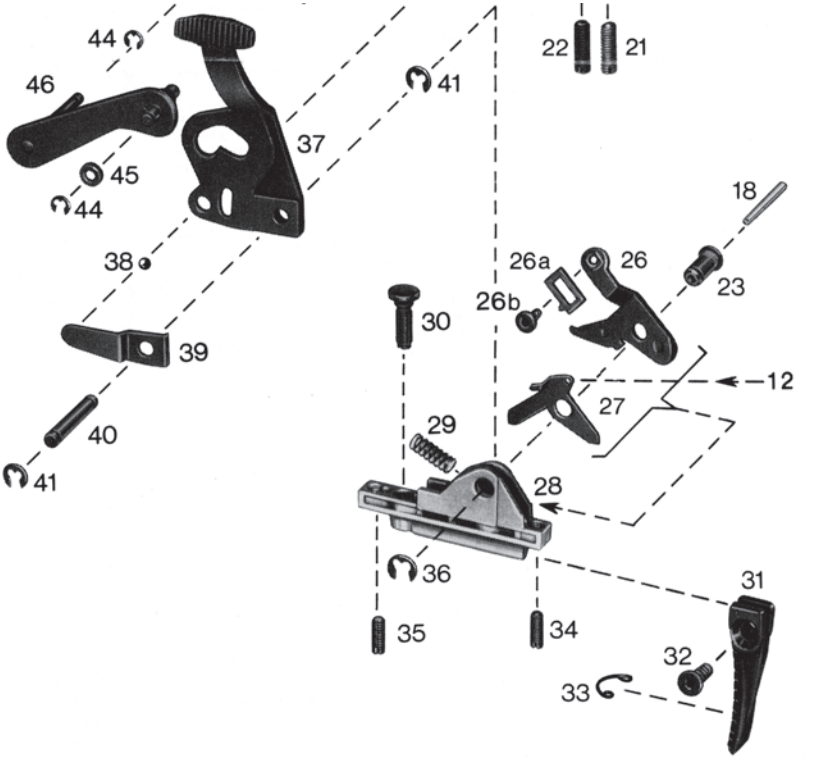
32 Vis d'arrêt de la queue de détente

34 Vis de réglage pour la course après décrochage

35 Vis de réglage pour la course d'approche (chez la détente à bossette) et pour le degré d'engagement de la gâchette (chez la détente directe)

37 Levier de sûreté

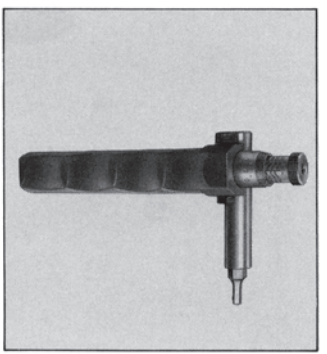

7
17
8a
8b
15
13/14
9
27
12
10
1
18
18
19
19
6
35
30
34
22
21
3
5
44
22
21
46
41


44
46
45
44
37
41
38
39
40
41
22
21
18
26a
26
23
26b
30
12
27
29
28
36
35
34
31
32
33

| Lfd. Nr. Serial No. N° de série | Bestell-Nr. Order-No. N° de commande | Abzug Trigger Détente 5018 5018 D | 5020 D 5075/1 | Benennung | Denomination | Dénomination |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5018-5075/1 | O | O | Abzugsvorrichtung | Trigger assembly | Détente |
| 3 | 5071-46 | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis arrière cylindrique |
| 5 | 5071-45 | O | O | Zylinderschraube | Pan head screw | Vis arrière cylindrique |
| 6 | 5071-1/1 | O | O | Abzugsgehäuse 1) | Trigger housing 1) | Carter de détente 1) |
| 7 | 5071-U1/1 | O | 5075/1 | Fanghebel | Catch link | Gâchette principale |
| 7 | 5018-U1 | O | 5020 D | Fanghebel | Catch link | Gâchette principale |
| 8 a | 5071-14 | | O | Drehfeder | Torsional spring | Ressort de torsion |
| 8 b | 5071/1-14 | O | | Drehfeder | Torsional spring | Ressort de torsion |
| 9 | 5071-22 | O | O | Federspannhebel | Spring cocking lever | Levier à ressort |
| 10 | 5071-23 | O | O | Federspannhebel | Spring cocking lever | Levier à ressort |
| 12 | 5071-25 | O | O | Zugfeder | Tension spring | Ressort de traction |
| 13 | 5071-26 | | O | Zugfeder | Tension spring | Ressort de traction |
| 14 | 5071/1-26 | O | | Zugfeder | Tension spring | Ressort de traction |
| 15 | 5071-U9/1 | O | O | Auslöseklinke | Release catch | Cliquet déclencheur |
| 17 | 5075-10 | O | O | Buchse | Bushing | Douille |
| 18 | 5071-15 | O | O | Kegelstift (3) | Taper pin (3) | Goupille conique (3) |
| 19 | 5091-21 | O | O | Paßkerbstift (2) | Slotted fitting pin (2) | Goupille cannelée usinée (2) |
| 21 | 5071-43 | O | O | Stellschraube | Set screw | Vis de réglage |
| 22 | 5071-19 | O | O | Stellschraube | Set screw | Vis de réglage |
| 23 | 5071-16/1 | O | O | Buchse | Bushing | Douille |
| 26 | 5071-50 | O | O | Nockenhebel | Cam lever | Levier de came |
| 26 a | 5071-51 | O | O | Abzugsnocken | Trigger cam | Came de détente |
| 26 b | 5071/1-55 | O | O | Klemmschraube | Clamp-screw | Vis d'arrêt |
| 27 | 5071-11 | O | O | Vorzugnocken | First stage cam | Came de tension |
| 28 | 5071-18/1 | O | O | Abzughebel 1) | Trigger lever 1) | Détente 1) |
| 29 | 6665-9 | O | O | Druckfeder | Compression spring | Ressort de pression |
| 30 | 5071-17 | O | O | Stellschraube | Set-screw | Vis de réglage |
| 31 | 5071-24 | O | O | Abzugszunge | Trigger blade | Queue de détente |
| 32 | 5071-52 | O | O | Klemmschraube | Clamp-screw | Vis d'arrêt |
| 33 | 5080-2 | O | O | Spange | Clasp | Agrafe |
| 34 | M 3x8 DIN 551 | O | O | Gewindestift | Set screw | Goupille filetée |
| 35 | M 3x8 DIN 551 | O | O | Gewindestift | Set screw | Goupille filetée |
| 36 | 3,2 DIN 6799 | O | O | Sicherungsscheibe | Retaining collar | Disque d'arrêt |
| 37 | 5071-40/1 | O | O | Sicherungshebel | Safety lever | Levier de sûreté |
| 38 | 1/8 DIN 5401 | O | O | Rastkugel | Detent ball | Bille crantée |

| Lfd. Nr. Serial No. N° de série | Bestell-Nr. Order-No. N° de commande | Abzug Trigger Détente 5018 5018 D | Abzug Trigger Détente 5020 D 5075/1 | Benennung | Denomination | Dénomination |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 38 | 1/8 DIN 5401 | O | O | Rastkugel | Detent ball | Bille crantee |
| 39 | 5071-41/1 | O | O | Blattfeder | Leaf spring | Ressort lame |
| 40 | 5071-42 | O | O | Bolzen | Pin | Boulon |
| 41 | 2,3 DIN 6799 | O | O | Sicherungsscheibe (2) | Retaining collar (2) | Disque d'arrêt (2) |
| 44 | 1,9 DIN 6799 | O | O | Sicherungsscheibe (2) | Retaining collar (2) | Disque d'arrêt (2) |
| 45 | 5071-35 | O | O | Rolle | Roller | Rouleau |
| 46 | 5071-U12/1 | O | O | Rasthebel | Catch lever | Levier cranté |
| – | 2 DIN 911 | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |
| – | 2,5 DIN 911 | O | O | Sechskant-Schraubendreher | Hexagon socket wrench | Clef hexagone |

1) Einschließlich aller Schrauben-Sicherungsstopfen 5071-20.
Including all screw safety plugs 5071-20.
Y compris tous les bouchons de blocage de vis 5071-20.



Drehmomentschrauber Nr. 7500
Torque wrench No. 7500
Clé dynamométrique réglable N° 7500

Putzstockführung Nr. 4401
Cleaning rod guide No. 4401
Fausse bouche de nettoyage N° 4401

# Match-Abzug 5071/1, 5071/1 D und 5075/1, 5075/1 D

**Vorbemerkung**
ANSCHÜTZ-Matchabzüge erfüllen alle Anforderungen moderner, erfolgreicher Sportschützen durch großes Leistungsvermögen und vielfältige Verstellbarkeit. Mit ihnen läßt sich die bekannt hohe Schußpräzision der ANSCHÜTZ-Matchgewehre voll zum Einsatz bringen.

Damit Sie alle Möglichkeiten und Vorteile Ihres ANSCHÜTZ-Matchabzuges ausschöpfen können und dieser stets zuverlässig arbeitet, beachten Sie bitte die folgenden Abschnitte. Klare, übersichtliche und vollständige Angaben werden es Ihnen so leicht wie möglich machen. Auch hierin können Sie sich auf uns verlassen.

Abzüge, die entweder der Nummerngruppe 5018 oder 5020/5075/1 angehören, sind untereinander baugleich (Ausnahme: Fanghebel von 5075/1), aber verschieden eingestellt. Auch Abzüge aus ungleichen Nummerngruppen sind fast identisch. Sie unterscheiden sich im Aufbau nur durch unterschiedlich starke Federn für den Fanghebel und die Auslöseklinke (siehe Teileliste). Alle Abzüge besitzen einen stufenlos verstellbaren Abzugsnocken, für den zwei Stellbereiche I und II wählbar sind. Bei Direkt-Abzügen wird vorzugsweise der Stellbereich II benützt.

**Verstellen und Justieren**
ANSCHÜTZ-Matchgewehre werden fabrikseitig auf die in nachstehender Tabelle angegebenen Werte eingestellt. Für die Klinkenüberschneidung, den Vorzug- und Nachzugweg, die in der Tabelle nicht verzeichnet sind, werden von uns

| | Abzugs-Nummer | Abzugsnocken-Stellbereich | Abzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von | einstellbar bis | Fabrik-Einstellung | Vorzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von | einstellbar bis | Fabrik-Einstellung | Gewehr-Modell |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Druckpunkt-Abzüge | 5018 | I | 60 (0,6) | 245 (2,4) | 100 (1) | 40 (0,4) | 75 (0,75) | 50 (0,5) | 1807 bis 1813 1807 Z u. 1809 Z |
| | | II | 100 (1) | 510 (5) | Nur Selbsteinstellung | | | | |
| | 5075/1 | II | 100 (1) | 1020 (10) | 560 (5,5) | 50 (0,5) | 150 (1,5) | 100 (1) | 1427 Biathlon |
| Direkt-Abzüge | 5018 D | II | 100 (1) | 510 (5) | 150 (1,5) | – | – | – | 1807 D bis 1813 D |
| | 5020 D | II | 100 (1) | 1020 (10) | 560 (5,5) | | | | 1808 EDS |

allgemein übliche Beträge gewählt. Sie selber können jedoch nach den folgenden Richtlinien auch andere Werte einstellen. Vergewissern Sie sich vorher aber immer, daß Ihr Gewehr entladen und ggf. das Magazin entfernt ist.

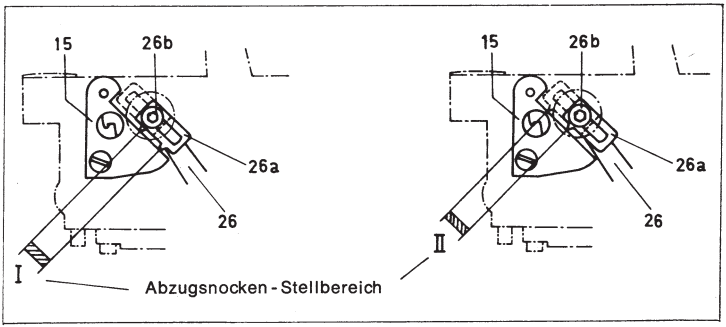
**1. Abzugsgewicht**

Das Abzugsgewicht wird an der Abzugszunge Nr. 31 etwa 6 mm von deren Spitze entfernt gemessen. Es ist auf dreifache Weise veränderbar: 1a) Durch Variation der Abzugsfederkraft mittels der hellen Stellschraube Nr. 21, 1b) durch Abzugsnocken-Verstellung, und 1c) durch Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs I oder II. Diese drei Verstellmöglichkeiten können einzeln oder auch kombiniert angewendet werden. Größere Veränderungen des Abzugsgewichtes in ein und demselben Abzugsnocken-Stellbereich sind nur durch Kombination der Verstellmöglichkeiten von 1a) und 1b) erzielbar.

1a) **Helle Stellschraube Nr. 21:**
Rechtsdrehen ergibt höheres, Linksdrehen niedrigeres Abzugsgewicht.

1b) **Abzugsnocken-Verstellung:**
Zuerst den Schaft vom Gewehr entfernen (beachte Gewehrbeschreibung) und die Abzugsvorrichtung entsichern. Dann die Klemmschraube Nr. 26b des Abzugsnockens Nr. 26a lockern, die von der linken Abzugsseite durch die große Kreisöffnung zugänglich ist. Den unverdrehbar geführten Abzugsnocken Nr. 26a in seiner diagonal verlaufenden Längsrichtung um das gewünschte Maß verschieben und die Klemmschraube Nr. 26b wieder anziehen. Eine Verschiebung zum Gewehrschloß hin ergibt ein höheres, von ihm weg ein niedrigeres Abzugsgewicht. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

**Tips:** Benützen Sie zum Verschieben des Abzugsnockens Nr. 26a eine Nadel, die Sie an seinem Höcker anlegen. Drücken Sie bei Direkt-Abzügen die von der rechten Abzugsseite erreichbare federbelastete Auslöseklinke Nr. 15 während der Nockenverschiebung vom Abzugsnocken Nr. 26a weg.



1c) **Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs:**
Dies ist nur selten erforderlich. Nachdem wie unter 1b) der Schaft entfernt und die Abzugsvorrichtung entsichert ist, wird der Abzugsnocken Nr. 26a abgeschraubt. Wenden Sie den Abzugsnocken Nr. 26a so um, daß sein Höcker nach wie vor zur Auslöseklinke Nr. 15 zeigt, und schrauben Sie ihn wieder an. Zum Justieren des neuen Abzugsgewichtes gehen Sie nach 1a) und/oder 1b) vor. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

**Tips:** Ein etwas magnetischer oder an der Spitze gefetteter Schraubendreher erleichtert das Wiedereinsetzen der Klemmschraube Nr. 26b.
Bei Direkt-Abzügen wenden Sie Tip 2 von 1b) entsprechend an.

**2. Vorzugsgewicht**
(nur bei Druckpunkt-Abzügen)
Das Vorzugsgewicht wird durch Rechtsdrehen der dunklen Stellschraube Nr. 22 erhöht, durch Linksdrehen erniedrigt. Unabhängig davon ergeben sich aber auch beim Verändern des Abzugsgewichtes nach 1a) geringe gleichlaufende Veränderungen des Vorzugsgewichtes.

**3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff**

3a) **Druckpunkt-Abzüge:**
Die Klinkenüberschneidung, die in der Endphase des Abziehens zwischen Druckpunkt und Auslösepunkt noch vorhanden ist, ist am „Kriechen" und „Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 verringert, durch Linksdrehen vergrößert. Bei letzterem ist es nötig, den Nachzugweg gemäß 5. ebenfalls zu vergrößern, wenn dieser vorher sehr knapp eingestellt war. Damit vermeidet man, daß der Abzug durch den Triggerstop schon vor dem Auslösepunkt blockiert wird.
Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 etwa 1/4 Umdrehung nach rechts drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 1/4 bis 1/2 Umdrehung nach links zurückdrehen.

**Warnung:** Es wird ausdrücklich davor gewarnt, das Zurückdrehen der Stellschraube Nr. 30 nach links zu unterlassen, um auf diese naheliegende Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug umzuwandeln (siehe hierzu 7.). Dieser würde wegen des evtl. viel zu niedrigen Abzugsgewichtes ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko beim Schießen darstellen.

3b) **Direkt-Abzüge:**
Die Klinkenüberschneidung ist beim Auslösen am „Kriechen" und „Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 35 verringert, durch Linksdrehen vergrößert.
Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 35 langsam nach rechts drehen,

bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 35 wenigstens 3/4 Umdrehungen nach links zurückdrehen. Dieses Verfahren muß unbedingt eingehalten werden, damit die Klinkenüberschneidung ausreichend groß wird. Sonst besteht die Gefahr, daß sich beim heftigen Schließen des Schlosses ungewollt ein Schuß löst.

**4. Vorzugweg**
(nur bei Druckpunkt-Abzügen)
Der Vorzugweg bis zum Druckpunkt wird durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 35 vergrößert, durch Rechtsdrehen verringert. Er darf aus Sicherheitsgründen nicht zu knapp eingestellt werden. Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug zu verwandeln. Dafür gilt Abschnitt 7.

**5. Nachzugweg**
Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop läßt sich durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 34 vergrößern, durch Rechtsdrehen verkleinern.
Zum Einstellen des kleinstmöglichen Nachzugweges zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 34 vorsichtig bis zur Blockierung nach rechts drehen. Dann bei gezogener Abzugszunge Nr. 31 die Stellschraube Nr. 34 wieder nach links bis etwas über den Auslösepunkt hinaus zurückdrehen.

**6. Verstellen der Abzugszunge**
Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 32 kann die Abzugszunge Nr. 31 sowohl längs ihrer Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

**7. Umwandlung Druckpunkt-Abzug in Direkt-Abzug**
Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Abzug entsichern und Schloß spannen. Stellschraube Nr. 35 ca. 2 1/2 Umdrehungen nach links und **danach** Stellschraube Nr. 30 ca. 2 Umdrehungen ebenfalls nach links drehen. Stellschraube Nr. 35 wieder langsam bis zum Auslösepunkt nach rechts drehen und von da aus **wenigstens 3/4 Umdrehungen nach links.** Eventuell Nachzugweg gemäß 5. kürzer einstellen und Abzugsgewicht nach 1a/1b justieren.

**8. Umwandlung Direkt-Abzug in Druckpunkt-Abzug**
Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Stellschraube Nr. 34 ca. 2 1/2 Umdrehungen nach links drehen. Stellschraube Nr. 35 so weit linksdrehend herausschrauben, bis sich die Abzugszungen-Spitze nicht mehr nach vorn bewegt. Abzug entsichern und Schloß spannen. Prüfen, ob beim Ziehen der Abzugszunge Nr. 31 schon vor dem Auslösepunkt ein Druckpunkt vorhanden ist. Falls nicht, Schloß erneut spannen und Stellschraube Nr. 30 ca. 1 1/2 Umdrehungen nach rechts drehen. Ist jetzt oder bereits bei der ersten Probe ein Druckpunkt spürbar, so die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um je 1/4 Umdrehung nach rechts drehen. Nach jedem Stellschritt den Druckpunkt anfahren, bis schließlich der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 1/4 bis 1/2 Umdrehung nach links zurückdrehen. Eventuell Vorzugweg nach 4., Nachzugweg nach 5., Abzugsgewicht nach 1a/1b und Vorzugsgewicht

nach 2. auf die gewünschten Werte einstellen.

**9. Störungen des Abzuges durch falsches Verstellen**

Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, so bringt planloses Probieren in einem solchen Fall kaum Erfolg und macht alles eher noch schlimmer. Gehen Sie methodisch in folgender Weise vor. Kontrollieren Sie dabei nach jeder Veränderung die Abzugsfunktion. Wenn dann die Störung beseitigt ist, wird der Abzug wieder neu justiert.

9.1 Der Abzug fängt zwar den Schlagbolzen, löst ihn aber beim Abdrücken nicht aus:
- a) Überzeugen Sie sich, daß der Abzug entsichert ist.
- b) Prüfen Sie, ob der Abzugsnocken Nr. 26a vorhanden und richtig angeschraubt ist.
- c) Drehen Sie die Stellschraube Nr. 34 (Triggerstop) einige Umdrehungen weit nach links.

9.2 Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:
- a) Drehen Sie die Stellschraube Nr. 35 einige Umdrehungen weit nach links.
- b) Prüfen Sie, ob die Zugfeder Nr. 13 unbeschädigt und richtig eingehängt ist.
- c) Drehen Sie die Stellschraube Nr. 30 einige Umdrehungen weit nach rechts.

9.3 Der Abzug zeigt Direktverhalten, wobei die Stellschraube Nr. 30 bis über ihren schlitzseitigen Gewindeansatz eingeschraubt ist (Gefährliche Einstellung), siehe Warnung unter 3a):
Die Stellschraube Nr. 35 ca. 2 Umdrehungen nach links herausschrauben. Dann die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um jeweils halbe Umdrehungen ebenfalls nach links schrauben und nach jedem Stellschritt den Abzug auslösen. Dies so lange fortsetzen, bis beim Auslösen ein Druckpunkt spürbar ist.

**Sicherung**

Links am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. In dessen rückwärtiger Raststellung ist der Abzug gesichert, in der vorderen frei zum Feuern. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der Sicherungshebel jeweils bis zum deutlich spürbaren Anschlag bewegt wird.

Wenn Sie an einem Anschütz-Gewehr mit Drehflügelsicherung einen Anschütz-Matchabzug mit Schiebesicherung verwenden, ist letztere unnötig und kann abmontiert werden. Ziehen Sie dazu die Sicherungsscheiben Nr. 41 an der linken und Nr. 44 an der rechten Abzugsseite quer von ihren Bolzen ab und entfernen Sie die Hebel Nr. 37 und Nr. 46 (siehe Einzelteile-Abb.). Der Bolzen Nr. 40 muß stecken bleiben, weil er als Triggerstop dient. Schieben Sie die Sicherungsscheibe Nr. 41 wieder auf ihn auf.

**Wichtiger Hinweis**

Um Ihren fein eingestellten Präzisionsabzug zu schonen und seine einwandfreie Funktion zu erhalten, sollten Sie das Schloß immer gefühlvoll schließen.
Wenn Sie bei den Direktabzügen die Klinkenüberschneidung zu knapp und mit einem zu geringen Abzugsgewicht einstellen oder bei den Druckpunktabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen heftigen Stoß oder bei zu heftigem Schließen des Schlosses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladener und ungesicherter Waffe ein Schuß abgehen.

**Wartung**

Die Drehlager dieser hochgenauen Abzugsvorrichtungen müssen von

Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

**ACHTUNG:** Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeigneten Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401 zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.

J. G. ANSCHÜTZ GMBH

# Match triggers

**Introduction**
ANSCHÜTZ Match triggers comply with all the requirements of modern successful shooters through high performance and the wide variety of adjustments. Thanks to these features the familiar high quality shooting precision of the ANSCHÜTZ Match-rifles may be utilized to the fullest.
Please observe the following instructions carefully to make the best possible use of the facilities and merits of your ANSCHÜTZ Match trigger and to ensure that it always acts reliably. This clear and concise information will make it as easy as possible for you. Here, too, you can rely on us. Triggers belonging to number group 5018 or 5020/5075/1 feature the same construction: (exception: catch link of 5075/1) but are set differently. Triggers from dissimilar number groups are also almost identical. In construction they differ as to the strength of the springs for catch link and release catch (cf. parts list). All triggers are provided with a continuously, adjustable cam, for which the two setting ranges I and II may be chosen. The setting range II is used preferably in single-stage triggers.

**Adjustment**
In the factory ANSCHÜTZ Match rifles are adjusted to the ratings shown in the following table. We choose the most commonly used ratings for catch overlap, the path of the first stage and overtravel.

| | Trigger Model No. | Trigger cam setting range | Trigger-pull weight | | | Weight of first stage | | | Rifle Model No. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | adjustable | | factory adjusted | adjustable | | factory adjusted | |
| | | | from | to | | from | to | | |
| Two stage triggers | 5018 | I | 60 g = 2.1 ozs | 245 g = 8.6 ozs | 100 g = 3.5 ozs | 40 g = 1.4 ozs | 75 g = 2.6 ozs | 50 g = 1.8 ozs | 1807 - 1813 |
| | | II | 100 g = 3.5 ozs | 510 g = 1 lb 2 ozs | adjustable by yourself | | | | |
| | 5075/1 | II | 100 g = 3.5 ozs | 1020 g = 2 lbs 4 ozs | 560 g = 1 lb 4 ozs | 50 g = 1.8 ozs | 150 g = 5.3 ozs | 100 g = 3,5 ozs | 1427 Biathlon |
| Single stage triggers | 5018 D | II | 100 g = 3.5 ozs | 510 g = 1 lb 2 ozs | 150 g = 5.3 ozs | – | – | – | 1807 D - 1813 D |
| | 5020 D | II | 100 g = 3.5 ozs | 1020 g = 2 lbs 4 ozs | 560 g = 1 lb 4 ozs | | | | 1808 ED Super |

However, you can set other ratings yourself by observing the following instructions. Before proceeding always check to see that the rifle is unloaded and the magazine (if any) has been removed.

**1. Trigger-pull weight**
The trigger-pull weight is measured on the trigger blade No. 31 about 6 mm from its tip. It may be adjusted in three ways: (1a) by varying the force of the trigger spring by means of the light-coloured setting screw No. 21, (1b) by resetting the trigger cam and, (1c) by changing the trigger cam setting range I and II. These three possible setting methods may be applied separately or also in combination. Wide adjustments of the trigger-pull weight in one and the same setting range may be performed only by combining the adjustment methods (1a) and (1b).

1a) **Light-coloured setting screw Nr. 21**
A higher trigger-pull weight is obtained by turning the screw clockwise, a lower trigger-pull weight by turning it counter-clockwise.

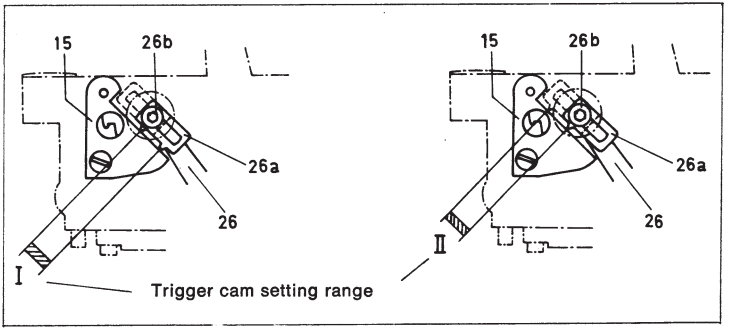
1b) **Trigger cam adjustment**
First of all remove stock from rifle (cf. rifle manual) and release safety lever. Then loosen clamp-screw No. 26b of the trigger cam No. 26a that is accessible from the left-hand side of the trigger through the large circular opening. Slide the trigger cam No. 26a, which is mounted resistant to twisting, diagonally in its longitudinal direction as required and then tighten the clamp-screw No. 26b again. When the trigger cam is moved towards the bolt the trigger-pull weight is increased, when moved away from the bolt the weight is decreased. Afterwards check the catch overlap and readjust it if necessary in compliance with para. 3 in the following.

**Note:** To move the trigger cam No. 26a use a needle which you must apply to its hump. On single stage triggers the spring loaded release catch No. 15 accessible from the right-hand side of the trigger must be pushed away from the trigger cam No. 26a during the adjustment.

1c) **Changing the trigger cam setting range**
This adjustment must be performed only rarely. Once the stock has been removed as in para. 1b and the safety lever has been released, unscrew trigger cam No. 26a. Turn the trigger cam No. 26a round 180 degrees in such a manner that its hump continues to point to the release catch No. 15 and screw it on again. To adjust the new trigger-pull weight proceed in accordance with para. 1a and/or 1b. Finally check the catch overlap and readjust it in accordance with para. 3 if necessary.

**Note:** The clamp-screw No. 26b can reinserted easier by using a screwdriver whose blade is slightly magnetised or greased. For single-stage triggers use a needle (cf. para. 1b).

**2. Weight of first stage (only in two-stage triggers)**
The weight of the first stage is increased by turning the dark coloured setting screw No. 22 clockwise. It is decreased by turning the screw counter-




clockwise. Slight alterations of the first stage weight also take place on adjustment of the trigger-pull weight in accordance with para. 1a.

**3. Catch overlap**

3a) **Two-stage triggers**
The catch overlap, which still exists between pressure point and release point when the trigger is pressed, is noticeable on the "creep" and "pull" of the trigger. It is reduced by turning the sear engaging set-screw No. 30 clockwise, and increased by turning the set-screw counter-clockwise. In the latter case it is necessary to increase the backlash, too, in accordance with para. 5, if it was set previously very tightly. In this manner you can ensure that the trigger is not already blocked by the trigger stop before reaching the release point.
To obtain the smallest allowable catch overlap (crisp and defined pressure point) release the safety lever and cock the bolt. Turn the sear engaging set-screw No. 30 clockwise about 1/4 turn and check the pressure point. Repeat this procedure in steps until the firing pin is released. Then turn the set-screw No. 30 counter-clockwise 1/4 to 1/2 turn.

**Caution:** Do not fail to turn the set-screw No. 30 counter-clockwise in order to convert in this obvious manner the two-stage trigger into a single-stage trigger (cf. para. 7). Due to the possibly much too low trigger-pull weight this omission would constitute a risk of accidents that cannot be overemphasized.

3b) **Single stage trigger**
The catch overlap is noticeable on release by the "creep" and "pull" of the trigger. It is reduced by turning the setting screw No. 35 clockwise, it is increased by turning the screw counter-clockwise.
To set the smallest admissible catch overlap, first of all release the safety lever and cock the bolt. Turn set-screw No. 35 slowly clockwise until the firing pin is released. Then turn the set-screw No. 35 at

least 3/4 turns counter-clockwise. This procedure must be followed to ensure that the catch overlap is sufficiently large. Otherwise there is the danger that a shot can be unintentionally fired if the bolt is rammed home.

**4. Length of take up**
(only for two-stage triggers)
The length of take up to the pressure point is increased by turning the setting screw No. 35 counter-clockwise. It is reduced by turning this screw clockwise. For safety reasons it must not be set too short. In no case is it permissible to eliminate the take up to convert a two-stage trigger into a single stage trigger in this way (cf. para. 7).

**5. Overtravel**
The overtravel from the release point to the trigger stop may be increased by turning the setting screw No. 34 counter-clockwise, and reduced by turning the screw clockwise.

To set the minimum possible overtravel first, release the safety lever and cock the bolt, then carefully turn the setting screw No. 34 clockwise to the stop. Now with the trigger blade No. 31 pulled back to the firing position turn the setting screw No. 34 counter-clockwise again over and past the release point.

**6. Adjusting the trigger blade**
After the clamp-screw No. 32 has been loosened, the trigger blade No. 31 may be moved both longitudinally along its guide as well as laterally.

**7. Converting a two-stage trigger into a single stage trigger**
Before starting work check whether or not the trigger cam setting range must also be changed. If yes, proceed in accordance with para. 1c. Then release the safety lever and cock the bolt. Turn setting screw No. 35 counter-clockwise about 2 1/2 turns, and **afterwards** turn setting screw No. 30 about 2 turns counter-clockwise, too. Turn setting screw No. 35 slowly clockwise to the release point and from there at least 3/4 turns counter-clockwise. If necessary set overtravel shorter in accordance with para. 5 and adjust the trigger-pull weight in accordance with paras. 1a/1b.

**8. Converting a single stage trigger into a two-stage trigger**
Check whether or not the trigger cam setting range must be changed before starting the conversion.
If yes, proceed in accordance with para. 1c first.
Now turn setting screw No. 34 about 2 1/2 turns counter-clockwise. Turn setting screw No. 35 so far counter-clockwise that the tip of the trigger blade does not move forwards. Release safety lever and cock the bolt. Check whether or not a pressure point exists before the release point on pulling the trigger. If not, cock the bolt again and turn the setting screw No. 30 about 1 1/2 turns clockwise. If a pressure point is now noticed or at the first test then turn the setting screw No. 30 clockwise in steps of 1/4 turn. After each setting check the pressure point until finally the trigger is released. Afterwards turn the setting screw No. 30 1/4 to 1/2 turn counter-clockwise. If necessary set length of take up in accordance with para. 4, the overtravel in accordance with para. 5, the trigger-pull weight in accordance with paras. 1a/1b and the weight of the first stage in accordance with para. 2 to the desired ratings.

**9. Trigger jamming through incorrect adjustment**

If the trigger should be misadjusted and jamming should thus occur, then trial and error is scarcely the best method to eliminate it and may even make things worse. Methodical procedure is recommended in such case as follows. After each change check the trigger function. When the fault has then been eliminated, the trigger must be readjusted.

9.1 The trigger captures the firing pin but does not release it when the trigger is pressed:
- a) check that the safety lever is released
- b) check that the trigger cam No. 26a is fitted and has been properly screwed on
- c) turn the setting screw No. 34 (trigger stop) some turns counter-clockwise.

9.2 The trigger does not capture the firing pin:
- a) turn the setting screw No. 35 some turns counter-clockwise
- b) check whether or not the tension spring No. 13 is in order and properly attached
- c) turn the setting screw No. 30 some turns clockwise.

9.3 The trigger exhibits single stage behaviour, the setting screw No. 30 being screwed down past its thread lug at the slot end (Dangerous setting, cf. warning para. 3a):
Turn the setting screw No. 35 about two turns counter-clockwise. Then turn the setting screw No. 30 counter-clockwise, too, in steps of half a turn and press the trigger after each step. Continue the procedure until a pressure point is noticeable on pressing the trigger.

**Safety catch**

The safety catch is situated on the left-hand side of the trigger. When set to the rear position the trigger is blocked, in the forward position the rifle can be fired. Definitely ensure that the safety lever is always moved to the clearly noticeable stop.
If you use an ANSCHÜTZ Match trigger with sliding safety catch on an ANSCHÜTZ rifle with a rotary wing safety device, the sliding safety catch is unnecessary and may be removed from the trigger. For this purpose slide the retaining collar No. 41 on the left-hand side, and No. 44 on the right-hand side of the trigger off their pins, and remove the levers Nos. 37 and 46 (cf. illustration of parts). The pin No. 40 must remain in place because it acts as trigger stop. Slide retaining collar No. 41 onto it again.

**Important note**

In order to take care of your crisply set precision trigger and to ensure its proper action, the bolt should always be handled with care.
If you set the catch overlap of a single stage trigger too short or with too low trigger-pull weight or choose too short a take-up path of two-stage triggers, the trigger may release itself in the event of a violent blow or if the bolt is cocked violently, and fire a shot when the weapon is loaded and the safety lever is released.

**Lubrication**

The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting precision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

**CAUTION:** When cleaning the rifle, you must insure that the cleaning solvent and disolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401 should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism.

# Détentes Match

**Avant-Propos**
Les détentes match ANSCHÜTZ répondent à toutes les exigences des tireurs de haut niveau actuels, en raison de leurs performances exceptionnelles et de leurs multiples possibilités de réglage. Elles permettent d'exploiter à fond la précision légendaire des carabines de match ANSCHÜTZ. Les conseils qui suivent permettront à chacun de tirer parti de toutes les possibilités et de tous les avantages qu'offre sa détente match ANSCHÜTZ et d'en garantir le parfait fonctionnement. Nous nous sommes attachés à fournir toutes ces indications sous une forme intelligible, facile à consulter et complète pour faciliter votre tâche. Pour cela aussi, vous pouvez compter sur nous.

Les différentes détentes portant la référence 5018 sont d'une construction identique. Il en est de même pour celles de référence 5020/5075/1 (exception: gâchette principale de 5075/1). Seuls les réglages diffèrent. D'une référence à l'autre les différences sont infimes et portent essentiellement sur les ressorts de gâchette et de levier qui sont plus ou moins forts (voir liste de pièces). Tous les mécanismes sont dotés d'une came de détente à réglage progressif et à deux zones de réglage, I et II. Pour les détentes directes, on utilise de préférence la zone II.

| | Référence de la détente | Zone de réglage de la came de détente | Poids de la détente env. g | | | Poids de la course d'approche env. g | | | Modèle de carabine |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | réglable de | réglable à | réglable d'usine | réglable de | réglable à | réglable d'usine | |
| Détentes à bossette | 5018 | I | 60 | 245 | 100 | 40 | 75 | 50 | 1807 à 1813 |
| | | II | 100 | 510 | Réglage personnel seulement | | | | |
| | 5075/1 | II | 100 | 1020 | 560 | 50 | 150 | 100 | 1427 Biathlon |
| Détentes directes | 5018 D | II | 100 | 510 | 150 | | | | 1807 D à 1813 D |
| | 5020 D | II | 100 | 1020 | 560 | | | | 1808 EDS |

**Réglage et mise au point**
Les carabines de match ANSCHÜTZ sont réglées au départ de l'usine comme indiqué sur le tableau ci-dessus. L'engagement de la gâchette, la course d'approche et la course après décrochage ne figurent pas sur le tableau. Nous les réglons selon les données généralement admises. Cependant, le tireur peut modifier ces mises au point en se conformant aux indications qui suivent. Il aura pris soin de décharger son arme au préalable et de retirer le chargeur le cas échéant.

**1. Poids de la détente**
Le poids de la détente est mesuré sur la queue de détente N° 31, à environ 6 mm de son extrémité. On peut le faire varier de trois manières: 1a) en modifiant la tension du ressort de détente à l'aide de la vis claire de réglage N° 21, 1b) en déplaçant la came de détente, et 1c) en changeant le champ d'action des zones de réglage I ou II de la came de détente. Il est possible d'effectuer l'un ou l'autre de ces réglages ou de les combiner tous les trois. Si on veut augmenter sensiblement le poids du départ tout en maintenant la came de détente dans la même zone, il faut combiner les réglages 1a) et 1b).

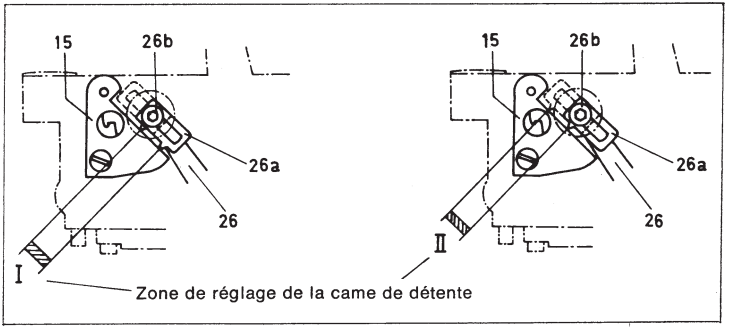
1a) **Vis de réglage claire N° 21:**
En vissant, le poids de la détente augmente, en dévissant il diminue.

1b) **Déplacement de la came de détente:**
Démonter au préalable la crosse (voir description de l'arme) et dégager la sûreté. Desserrer la vis d'arrêt N° 26b de la came de détente N° 26a qui est accessible par la grande ouverture circulaire sur le côté gauche de la détente. La came N° 26a ne peut basculer mais se déplace longitudinalement selon une diagonale. La déplacer dans la mesure jugée nécessaire et resserrer la vis N° 26b. En rapprochant la came de la culasse mobile le poids de la détente augmente, en l'éloignant il diminue. Vérifier ensuite l'engagement des pièces d'accrochage et en modifier au besoin le réglage, comme indiqué au paragraphe 3.

**Nos conseils:** Pour déplacer la came de détente N° 26a utiliser une épingle appuyée sur sa saillie.
Pour les détentes directes, en poussant la came il faut appuyer sur le cliquet déclencheur N° 15, accessible par le côté droit, pour le dégager de la came de détente N° 26a.

1c) **Changement du camp d'action de la came de détente:**
Cette opération est rarement nécessaire. La crosse étant démontée comme ci-dessus en 1b et la sûreté dégagée, dévisser la came de détente N° 26a. Retourner la came de telle manière que sa saillie reste dirigée vers le cliquet déclencheur N° 15 et revisser. Pour la mise au point du nouveau poids de détente opérer soit comme en 1a ou en 1b, soit en combinant les deux. Vérifier enfin l'engagement des pièces d'accrochage et régler au besoin comme indiqué au paragraphe 3.

**Nos conseils:** Un tournevis légèrement magnétique ou dont la pointe est graissée




facilitera la mise en place de la vis N° 26b.
Pour les détentes directes, opérer comme il est indiqué ci-dessus en 1b.

**2. Poids de la course d'approche** (pour détentes à bossette seulement).
Le poids de la course d'approche augmente en vissant la vis de réglage foncée N° 22, elle diminue en la dévissant. Lorsqu'on modifie le poids du départ comme indiqué ci-dessus en 1a on provoque parallèlement de légères modifications du poids de la course d'approche.

**3. Degré d'engagement de la gâchette**

3a) **Détentes à bossette:**
On peut constater le degré d'engagement de l'arête d'accrochage de la gâchette dans la dernière phase du déclenchement, alors que la première bossette est franchie, selon que le départ est traînant ou net. L'engagement est réduit en vissant la vis de réglage N° 30 et augmenté en la dévissant. Qand on augmente l'engagement il peut être nécessaire d'augmenter aussi la course après décrochage, comme indiqué au paragraphe 5. Si cette dernière est trop réduite, on risque un blocage de la queue de détente par la butée de détente, avant même le départ du coup.
Pour obtenir l'engagement le plus fin possible (départ franc et net), dégager la sûreté et armer la carabine. Visser la vis de réglage N° 30 d'environ 1/4 de tour et solliciter la bossette. Recommencer la même opération jusqu'au décrochage. Dévisser ensuite la vis de réglage N° 30 de 1/4 à 1/2 tour.

**Attention:** N'omettre en aucun cas de dévisser la vis N° 30 en fin de réglage, comme indiqué ci-dessus, dans le but de transformer la détente à bossette en détente directe (voir à ce sujet le paragraphe 7). En raison du poids de départ beaucoup trop faible auquel on pourrait aboutir de cette manière, on risquerait de sérieux accidents.

3b) **Détentes directes:**
Le départ est traînant ou franc selon que les surfaces d'accrochage sont plus ou moins engagées. On réduit l'engagement en vissant la vis de réglage N° 35 et on l'augmente en la dévissant. Pour obtenir l'engagement le plus fin possible, dégager la sûreté et armer la carabine. Visser lentement la vis de réglage N° 35 jusqu'à décrochage. Dévisser ensuite la vis N° 35 d'au moins 3/4 de tour. Il faut absolument respecter ces indications afin d'obtenir un accrochage suffisant, sinon on risquerait de faire partir le coup en manoeuvrant énergiquement la culasse.

**4. Course d'approche**
(pour détentes à bossette seulement).
La course de la première bossette est réduite en vissant la vis de réglage N° 35 et augmentée en la dévissant. Par mesure de sécurité, éviter un réglage trop court. En aucun cas on ne saurait supprimer entièrement la course de la première bossette en vue de transformer la détente à bossette en détente directe. Pour cela, voir le paragraphe 7.

**5. Course après décrochage**
La course après décrochage (backlash), du départ du coup à la butée de détente, est réduite en vissant la vis de réglage N° 34 et augmentée en la dévissant. Pour réduire au maximum la course après décrochage, dégager la sûreté et armer la carabine. Visser doucement la vis de réglage N° 34 jusqu'à son blocage. Appuyer sur la queue de détente N° 31 tout en dévissant la vis N° 34 pour revenir légèrement au-delà du point de décrochage.

**6. Réglage de la queue de détente**
Après avoir desserré la vis d'arrêt N° 32, la queue de détente N° 31 peut être déplacée longitudinalement et radialement.

**7. Transformation de la détente à bossette en détente directe**
Vérifier au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérer d'abord comme indiqué en 1c. Dégager ensuite la sûreté et armer la carabine. Dévisser la vis de réglage N° 35 d'environ 2 tours 1/2 et **ensuite** dévisser la vis de réglage N° 30 d'environ 2 tours. Revisser doucement la vis de réglage N° 35 jusqu'au point de décrochage et enfin, **dévisser cette même vis d'au moins 3/4** de tour. Au besoin, réduire la course après décrochage comme indiqué en 5. et réajuster le poids du départ selon 1a et 1b.

**8. Transformation de la détente directe en détente à bossette**
Vérifier au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérer d'abord comme indiqué en 1c. Dévisser ensuite la vis de réglage N° 34 d'environ 2 tours 1/2. Dévisser la vis de réglage N° 35 jusqu'à ce que l'extrémité de la queue de détente ne puisse plus aller vers l'avant. Dégager la sûreté et armer la carabine. Presser la queue de détente N° 31 pour vérifier s'il y a encore une bossette avant décrochage. Dans la négative, armer de nouveau et visser la vis de réglage d'environ 1 tour 1/2. Si maintenant, ou lors du premier essai, la bossette est encore perceptible, il faut revisser

la vis de réglage N° 30 chaque fois de 1/4 de tour, en sollicitant la bossette après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la gâchette décroche. Dévisser ensuite la vis N° 30 de 1/4 à 1/2 tour. Le cas échéant, ajuster ensuite aux valeurs choisies la course d'approche comme indiqué en 4., la course après décrochage selon 5., le poids du départ selon 1a et 1b, et le poids de la course d'approche selon 2.

**9. Mauvais fonctionnement de la détente à la suite d'un réglage défectueux**

Si des incidents se produisent à l'issue du réglage d'une détente on aura peu de chances d'obtenir des résultats en procédant à l'aveuglette et on risque tout au plus d'aggraver les choses. Il faut procéder méthodiquement en suivant les indications ci-après. Après chaque modification, contrôler le fonctionnement de la détente. Quand la panne est réparée, procéder à un nouveau réglage de la détente.

9.1 La détente accroche le percuteur mais ne le libère pas quand on presse la queue de détente:
- a) Vérifier si la sûreté n'est pas engagée.
- b) Vérifier si la came de détente N° 26a est bien en place et si elle est correctement vissée.
- c) Dévisser la vis de réglage N° 34 (butée de détente) de quelques tours.

9.2 La détente n'accroche pas le percuteur:
- a) Dévisser la vis de réglage N° 35 de quelques tours.
- b) Vérifier si le ressort de traction N° 13 est en bon état et s'il est correctement fixé.
- c) Visser la vis de réglage N° 30 de quelques tours.

9.3 La détente se comporte comme une détente directe, la vis de réglage N° 30 étant enfoncée au-delà de sa tête fendue. (Réglage dangereux, voir avertissement qui suit 3a). Dévisser la vis de réglage N° 35 d'environ 2 tours. Dévisser ensuite la vis de réglage N° 30, chaque fois d'un 1/2 tour, en pressant la détente après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la bossette redevienne sensible.

**Sûreté**

Le levier de sûreté est logé sur la gauche du mécanisme de détente. Quand il est rabattu en arrière, le cran de sûreté est engagé. Poussé en avant, il permet de faire feu. Il faut pousser chaque fois le levier de sûreté franchement jusqu'à sa butée.
Si on installe sur une carabine ANSCHÜTZ à sûreté drapeau une détente match ANSCHÜTZ équipée d'une sûreté à poussoir, cette dernière devient inutile et peut être démontée. Pour cela, enlever les disques d'arrêt N° 41 et 44, respectivement à gauche et à droite de la détente, de leurs boulons. Retirer les leviers N° 37 et N° 46 (voir schéma des pièces). Le boulon N° 40 doit rester en place car il fait office de butée de détente. Il suffit de le bloquer avec le disque d'arrêt N° 41.

**Remarque Importante**

Nous vous conseillons de toujours actionner la culasse mobile en douceur afin de ménager votre détente de précision aux réglages très fins et d'en garantir le fonctionnement impeccable.

Si votre détente directe est réglée avec un accrochage trop réduit et un poids de départ trop faible, ou si votre détente à bossette comporte une première bossette trop courte, il suffira souvent d'un choc ou du verrouillage énergique de la culasse pour faire partir le coup.

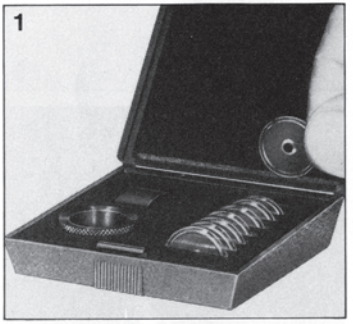
**Entretien**
Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.

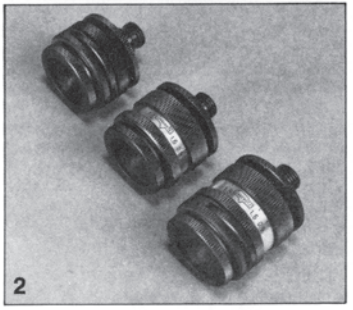
**ATTENTION:** En nettoyant l'arme, éviter de faire pénétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage N° 4401. On peut aussi coucher l'arme sur le côté ou même le fût en l'air, pendant le nettoyage, de manière à mettre le mécanisme de détente à l'abri.

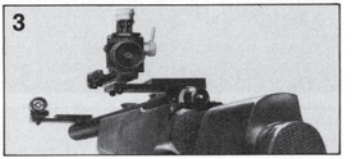
**Auszug aus dem ANSCHÜTZ-Match-Zubehörprogramm**

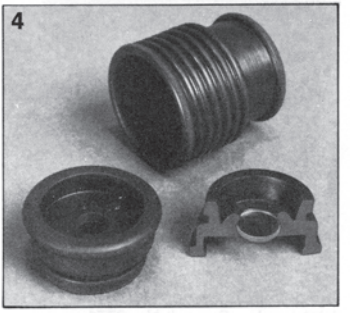
**Accessories for ANSCHÜTZ Match Rifles**

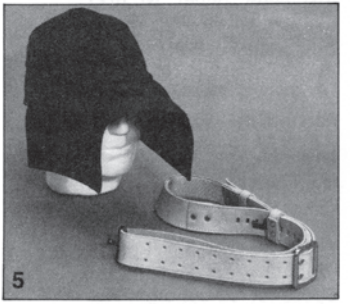
**Extrait du programme des Accessoires ANSCHÜTZ de competition**



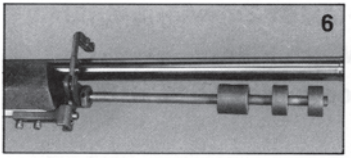



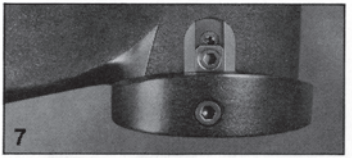



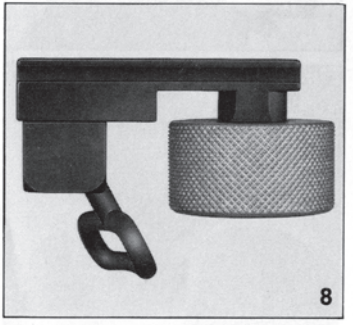

**1** Kunststoff-Lochkorne Nr. 6522 U 14

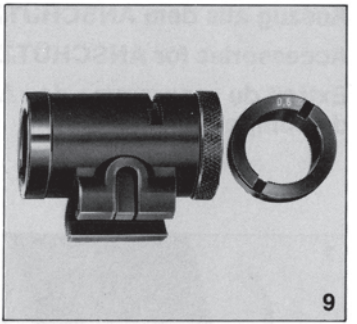
Transparent plastic front sight inserts No. 6522 U 14

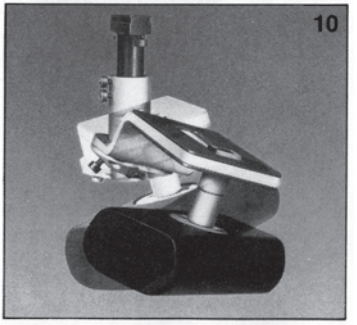
Jeu de guidons à trou en plastique N° 6522 U 14




**2** Farbfilter „Super“ Nr. 6770
Irisblende „Super“ Nr. 6771
Irisfarbfilter „Super“ Nr. 6772

Colour filter “Super“ No. 6770
Iris disc “Super“ No. 6771
Iris colourfilter “Super“ No. 6772

Ecran teinté «Super» mod. 6770
Diaphragme Iris «Super» mod. 6771
Ecran teinté à diaphragme
Iris «Super» mod. 6772

**3** Basen (Satz) zur Auslagerung von Diopter und Korntunnel Nr. 6714

Bases for off-set sight No. 6714

Embases N° 6714 servant à déporter le dioptre et le tunnel à guidons vers la gauche

**4** Farbfilter-Satz Nr. 7800

Set of colour filters No. 7800

Série d'écrans de couleur composée N° 7800

**5** Schießmütze Nr. 7900

Shooting cap No. 7900

Casquette de tir N° 7900

Schießriemen Nr. 7400 für Linksschützen 7400 L

Sling No. 7400, for left hand shooters 7400 L

Bretelle de tir N° 7400, N° 7400 L pour tireur gaucher

**6** Zusatzgewicht mit Wasserwaage Nr. 4746

Additional balance weight with spirit level No. 4746

Contrepoids réglable avec niveau à bulle d'air N° 4746

**7** Handballenauflage Nr. 4728

Hand rest No. 4728

Appui-paume N° 4728 réglable verticalement et horizontalement

**8** Handstop mit Riemenbügel Nr. 4734

Hand stop with sling swivel No. 4734

Cale à main ANSCHÜTZ avec portebretelle N° 4734

**9** Korntunnel mit Zieloptik Nr. 6523-03/05

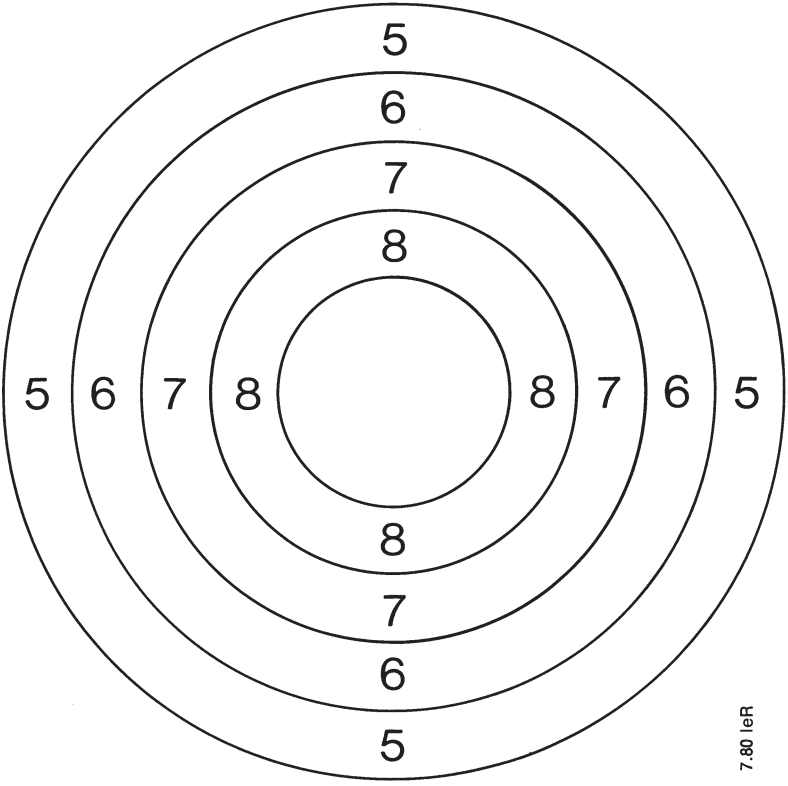
Global front sight with target lens No. 6523-03/05

Tunnel avec agrandissement N° 6523-03/05

**10** Handstütze Nr. 4840

Palm rest No. 4840

Champignon N° 4840




7.80 IeR

ANSCHÜTZ

**J. G. ANSCHÜTZ GmbH**
**Jagd- und Sportwaffenfabrik**
**Daimlerstraße 12**
**D-7900 Ulm / Donau**
**W.-Germany**

**Originalschußbild Ihres Gewehres**
**10 Schuß auf 50 m**

**Original Grouping of your Rifle**
**10 Rounds at 50 Meters**

**Ce groupement de 10 coups**
**a été réalisé à 50 m**
**avec votre carabine**

**Fabr. Nr.** _____